



Modulhandbuch

Bachelorstudiengang

Landschaftsarchitektur und

Umweltplanung

SPO 2023

Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis

Pflichtmodule	Seite
1. Naturwissenschaftliche Grundlagen	3
2. Grundlagen des Landschaftsbaues und der Pflanzenverwendung	5
3. Grundlagen der Planung	7
4. Geomatik und Landschaftsinformatik	9
5. Grundlagen des Gestaltens und Entwerfens	11
6. Praktische Vegetationskunde	13
7. Naturschutz und Landschaftsökologie	15
8. Informationstechnologien in der Landschaftsarchitektur	17
9. Grundlagen der Objektplanung und Projektarbeit	20
10. Grundlagen der Vegetationstechnik und Baukonstruktion	22
11. Umweltplanung und räumliche Gesamtplanung	24
12. Freiraumplanung	26
13. Ausführungsplanung und Ausschreibung	28
14. Pflanzenverwendung	30
15. Projekt 1	32
16. Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht	33
17. Städtebau	35
18. Bauabwicklung	36
19. Projekt 2	38
20. Berufspraktika	39
21. Sozioökologie	40
22. Fachpraktika	42
23. Bachelorarbeit und Kolloquium	45
Wahlpflichtmodule	
24. Bauleitplanung und Bodenordnung	46
25. Fernerkundung und UIS	48
26. Gartendenkmalpflege	50
27. Gemeindliche Landschaftsplanung und Umweltprüfungen	52
28. Grünraummanagement	54
29. Landschafts- und Gehölzpflege	56
30. Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie Umweltprüfungen	58
31. Sportstättenbau und -unterhaltung	60
32. Technik im Landschaftsbau	62
33. Visuelle Techniken	64
34. Studium generale	66

Name des Moduls: 1. Naturwissenschaftliche Grundlagen Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Annett Baasch Lehrperson/en: Prof. Dr. Annett Baasch, Prof. Dr. Annette Deubel, Prof. Dr. Christina Fischer		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block: nein
work load: 240 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 90 h (entspricht 120 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 8
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:		Stunden
Vorlesung		67,5 h (90 Lehrstunden a 45 Minuten)
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		150 h
Prüfung (lt. PO): Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Multiple Choice-Test unter Moodle im Bereich Bodenkunde (30 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: Die Studierenden sind befähigt Kenntnisse zu den geologischen Grundlagen der Boden- und Landschaftsentwicklung in die Planung einzubeziehen. Sie haben grundlegende Kenntnisse zu Bodeneigenschaften und zur standortbezogenen Bodenentwicklung sowie zur Bodensystematik als Baustein für die Befähigung zur Ableitung von Zielen der Landschaftsentwicklung. Die Studierenden kennen die charakteristischen Merkmale wichtiger, heimischer Tierartengruppen und sind befähigt zur sachgerechten Interpretation und Einbeziehung faunistischer Daten in Naturschutz und Landschaftsplanung. Sie sind auf Basis systematischer und methodischer faunistischer Kenntnisse in der Lage zur fachlich begründeten Berücksichtigung faunistischer Aspekte und Belange in den verschiedensten (überwiegend planerischen) Tätigkeitsfeldern eines Landschaftsarchitekten. Die Studierenden haben Verständnis für die Entwicklung und Eigenschaften pflanzlicher Organisationsformen. Sie kennen die Grundlagen zur botanischen Nomenklatur und die charakteristischen Merkmale wichtiger, einheimischer Pflanzenfamilien als Voraussetzung für landschaftsplanerisches Handeln.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

Bodenkunde:

- Geologische Grundlagen der Landschafts- und Bodenentwicklung
- Exogene und endogene Prozesse der Gesteins- und Bodenbildung
- Diagnostische Eigenschaften von Böden im Ergebnis von pedogenetischen Prozessen
Bodensystematik (Klassifikation der BRD mit Verweis auf WRB)
- Bodentypen in der Landschaft (Mitteleuropa) und in ökosystemaren Stoffkreisläufen
- Bodeneigenschaften, Nutzungsmöglichkeiten und Bodenschutz

Grundlagen Faunistik:

- Überblick über die heimische Fauna
- Relevante Gruppen für Naturschutz und Landschaftsplanung (erkennen, erfassen, planerisch umsetzen)
- Kenntnis wesentlicher Merkmale für planerisch relevante Taxa (insbes. Mollusken, Makrozoobenthos, Spinnen, Libellen, Heuschrecken, Tagfalter, Laufkäfer, Xylobionte Käfer, Fische, Amphibien, Reptilien, Vögel, Säugetiere)
- Erfassung von faunistischen Daten in Naturschutz und Landschaftsplanung

Grundlagen Botanik:

- Anatomie, Morphologie und Funktion von Wurzel, Sprossachse und Blatt einschließlich ihrer Metamorphosen
- Blüten und Früchte der Samenpflanzen
- Autökologie von Samenpflanzen: Lebensformen, Bestäubungs- und Ausbreitungsmechanismen
- Übersicht über die Systematik wichtiger einheimischer Familien und Arten der Blütenpflanzen und ihre Merkmale

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Zoologische Überblickswerke (u.a. Urry, Cain & Wasserman (Hrsg.) 2019. Campbell Biologie. Pearson Studium;
- Westheide, W. & Rieger G. (Hrsg.) 2015. Spezielle Zoologie Teil 1: Einzeller und Wirbellose; Teil 2: Wirbel- oder Schädeltiere. Springer Spektrum)
- Naturführer zu den einzelnen Gruppen
- Rote Listen
- Amelung, W. et al.: Scheffer/Schachtschabel, Lehrbuch der Bodenkunde; Springer Spektrum 2018
- Grotzinger, J., Jordan, Th.: Pess/Siever, Allgemeine Geologie; Springer Spektrum 2018
- Skripte und Links zu ergänzenden Informationen im MOODLE-Kurs Bodenkunde
- Trautner: Methodische Standards zur Tiergruppenerfassung
- Jäger, E.J., Neumann, St., Ohmann, E. (2009): Botanik. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Jäger, E.J. (Hrsg.) (2017): Rothmaler - Exkursionsflora von Deutschland. Gefäßpflanzen: Grundband. Springer Spektrum, Wiesbaden.
- Kadereit, J.W., u.a. (2014): Strasburger. Lehrbuch der Pflanzenwissenschaften. Springer Spektrum, Wiesbaden.
- Lüttge, U., Kluge, M. (2012): Botanik - Die einführende Biologie der Pflanzen. Wiley-VCH Verlag, Weinheim.
- Nultsch, W. (2012): Allgemeine Botanik. Thieme, Stuttgart.
Begleitend zu den Lehrveranstaltungen zur Botanik werden aktuelle Arbeitsunterlagen und Übungsfragen im passwortgeschützten LMS MOODLE unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> zur Verfügung gestellt.

Name des Moduls: 2. Grundlagen des Landschaftsbaues und der Pflanzenverwendung

Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch
Lehrperson/en: Prof. Dr. Ellen Kausch, Prof. Dr. Wolfram Kircher,
Dipl.-Ing. Christian Tourneau

Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Einordnung in das Studium: Pflichtmodul

Semesterlage: 1./2. Semester

Block: nein

work load: 300 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 112,5 h
(entspricht 150 Lehrstunden a 45 Minuten)

Credits: 10

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):

Lehrform:	Stunden
Vorlesung	78,75h (105 Lehrstunden a 45 Minuten)
Seminar/Übung	33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	187,5h

Prüfung (lt. PSO): Klausur (120 Minuten)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):
Naturwissenschaftliche Grundlagen (Botanik)

Lernziele:

Die Studierenden erwerben einen Überblick über das technische Regelwerk (VOB, ATV, ZTV, DIN, Merkblätter und Richtlinien) und Wissen um dessen Bedeutung bei der Planung und Ausführung von landschaftsbaulichen Gewerken. Die Studierenden eignen sich Kenntnisse zu bautechnischen Eigenschaften von Böden, Prüfverfahren und Maßnahmen der Bodenverbesserung, Materialeigenschaften von Baustoffen sowie den Einsatz von Werkzeugen und Maschinen an. Die Studierenden kennen Standardbauweisen für die die Ausführung von Bauwerken im Bereich des Garten- und Landschaftsbau.

Die Studierenden eignen sich die Kenntnis der Lebensformen und der wichtigsten Standortfaktoren für Pflanzungen an. Sie geben einen Überblick über Herkunftsgebiete von Zierpflanzen, populationsbiologische Strategien und Wuchscharakteristika und erklären die Grundlagen für die standortgerechte Pflanzenauswahl und optimierte Pflegestrategien.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Normen und Regelwerke für den Garten- und Landschaftsbau
- Grundlagen des Grund- und Erdbaus (Boden als Baugrund und Baustoff, Erdarbeiten, Erdbaugeräte, Baugrundverbesserung, Bodenschutz)
- Einführung in den Wege-, Treppen-, Mauer-, Beton-, Holz- und Metallbau (Eignung, Qualität und Verwendung von Baumaterialien, Prinzipien der Baukonstruktion, Bodenarbeiten, Entwässerung, Abdichtung)
- Lebenszyklus-, Kosten- und Ressourcenmanagement, Nachhaltigkeit und Energieeffizienz

- Lebensformen u. Lebensdauer, Taxonomie und Nomenklatur, natürliche Verbreitung, Züchtung, Sichtung Sortimente
- Pflanze und Standort (Licht, Temperatur, Feuchte, Nährstoffe, pH, Konkurrenz), Moorbeetpflanzen, Düngung)
- Ausbreitungsstrategien und Geselligkeit, Lebensbereiche

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Normen und Regelwerke in der jeweils gültigen Fassung (z.B. EN, DIN, ISO Beuth-Verlag), Empfehlungen und Merkblätter von Fachvereinigungen (FGSV, DWA, FLL, etc.)
- Borchardt, W. (1997): Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau. In: Der Gärtner, Band 6. Stuttgart, Ulmer
- HOAI: Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Werner Verlag, 2021
- Lay, B., Niesel A., Thieme-Hack, M. 2016: Bauen mit Grün. 5. Aufl. Stuttgart, Ulmer
- Lehr, R. (2013): Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 7. Aufl. Stuttgart, Ulmer
- Lomer, W., Koppen R. (2009): Garten und Landschaftsbau. In: Der Gärtner, Band 4. 3. Aufl. Stuttgart, Ulmer
- Mehdi Mahabadi (2022): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau - Band 1, Wege- und Straßenbau, Entwässerungs- und Versickerungsanlagen, Baumstandorte/ Baumscheiben, Ulmer Verlag
- Mehdi Mahabadi (2023): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau, Teil 2 Mauerbau, Treppenbau, Holzbau, Ulmer Verlag
- VOB 2019: Beuth Verlag
- Vollenschaar, D. (Hrsg.): Wendehorst Baustoffkunde, 27. Aufl., Teubner, 2011
- Alfred Niesel (Hrsg.): Grünflächenmanagement, ". Auflage 2001, Ulmer Verlag
- Zander (Hrsg.) (2014): Enzyklopädie der Pflanzennamen. 2 Bände. 18. Auflage. Stuttgart, Ulmer
- DEGA GaLaBau: Fachinformationen für den Garten- und Landschaftsbau, Ulmer-Verlag
- Begleitend zu den Lehrveranstaltungen werden aktuelle Arbeitsunterlagen und Übungsfragen im passwortgeschützten LMS MOODLE unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> zur Verfügung gestellt.

Name des Moduls: 3. Grundlagen der Planung		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Trevor Sears Lehrperson/en: Prof. Dr. Siegmар Brandt, Prof. Dr. Ellen Kausch, Prof. Trevor Sears, Dipl.-Ing. Michael Makala		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: Die Studierenden erwerben Überblickskenntnisse über das gesamte Berufsfeld der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, mögliche Arbeitsmethoden, aktuelle und zukunftsrelevante Tätigkeitsfelder sowie die nationalen und internationalen berufsständischen Rahmenbedingungen. Im Besonderen kennen sie die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für die Umwelt- und Landschaftsplanung. Die Studierenden erlangen Motivation und Befähigung zum effizienten Eigenmanagement des Studiums auf Grundlage des Angebotes der Hochschule und externer Möglichkeiten. Die Studierenden erlangen die inhaltlichen Voraussetzungen für das Pflichtmodul „Umweltplanung und räumliche Gesamtplanung“ im 3. Semester.		
Inhaltliche Schwerpunkte:		
<u>Allgemein:</u>		
- Berufsbild des Landschaftsarchitekten und Umweltplaners, seine beruflichen Einsatzmöglichkeiten, aktuelle Tendenzen		
- Berufsständische Organisationen, Voraussetzungen zur Eintragung in die Architektenliste		
<u>Einführung in die Umweltplanung:</u>		
- Umweltplanung als Querschnittsaufgabe in der Landschaftsarchitektur		
- Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege und wesentliche Umsetzungsinstrumente		

- Überblick über die Schutzgüter des Naturschutzes und der Landschaftspflege (Arten/Biotope, Boden, Wasser, Klima/Luft, „Landschaftsbild“/landschaftsbezogene Erholungsvorsorge)
- Landschaftsplanung als Planungsinstrument von Naturschutz und Landschaftspflege
- Kurze Einführung weiterer Planungsinstrumente der Umweltplanung (insb. der Eingriffsregelung)

Einführung in die Objektplanung:

- Die Geschichte der Landschaftsarchitektur in Zusammenhang mit den gestalterischen Ansätzen
- Aktuelle Aufgaben der Landschaftsarchitektur mit Projektbeispielen im Kontext der Nachhaltigkeit
- Die Funktionen von Freiräumen und Vegetationsflächen
- Planungsprozesse nach der HOAI

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesnaturschutzgesetz in der jeweils geltenden Fassung, Honorarordnung für Architekten und Ingenieure, Architektengesetz des Landes Sachsen-Anhalt
- Campus Landschaftsarchitektur: <http://www.bdla.de/>
- Jessel, G., Tobias, K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. - Ulmer Verlag Stuttgart
- Kaule, G. (2002): Umweltplanung, - Ulmer Verlag, Stuttgart
- Riedel, Wolfgang, Horst Lange, Eckhard Jedicke & Markus Reinke (Hrsg.) (2016): Landschaftsplanung. - 3. Aufl., Verlag Springer Spektrum. Berlin und Heidelberg
- Girot, Christophe (2016): Landschaftsarchitektur gestern und heute: Geschichte und Konzepte zur Gestaltung von Natur: Eine Kulturgeschichte, DETAIL; 1st edition, München
- Berr, Karsten (2017): Landschaftsarchitekturtheorie: Aktuelle Zugänge, Perspektiven und Positionen, 1. Aufl., Springer VS
- Waterman, Tim (2010): Landschaftsarchitektur: das Wichtigste in Kürze, 1. Aufl., Dt. Verl.-Anst. München

Name des Moduls: 4. Geomatik und Landschaftsinformatik Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Pietsch Lehrperson/en: Prof. Dr. Matthias Pietsch, Matthias Henning (M.Sc.)										
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 1./2. Semester		Block: nein								
work load: 240 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 90 h (entspricht 120 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 8								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):										
<table> <thead> <tr> <th>Lehrform:</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>150 h</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform:	Stunden	Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium	150 h
Lehrform:	Stunden									
Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium	150 h									
Prüfung (lt. PSO): Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistung: zwei Leistungsnachweis (Erfassung und Verarbeitung von digitalen Fach- und amtlichen Geobasisdaten unter Verwendung unterschiedlicher GIS-technischer Methoden, Erarbeitung thematischer Karten und Dokumentation der Vorgehensweise)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine										
Lernziele: Die Studierenden erkennen den besonderen Stellenwert der Geomatik für raumbezogene Anwendungen in Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, den das Modul durch seine interdisziplinäre Verbindung von Geoinformatik und Kartographie erhält. Sie sind fähig, Geobasis- und Geofachdaten sachgerecht einzusetzen und mit fachwissenschaftlichen Anforderungen und Erkenntnissen zu verknüpfen. Sie wissen Geodateninfrastrukturen global zu nutzen, können mit dem Werkzeug Geoinformationssysteme (GIS) umgehen und mit ihm Geodaten bereitstellen. Studierende können Informationen strukturieren, in Datenbanken erfassen und auswerten.										

Inhaltliche Schwerpunkte:Landschaftsinformatik (1. Sem.):

- Datenformate und Datentypen (z.B. Vektor- und Rasterdaten), Metadaten
- Grundlagen des Datenmanagements und der Datenmodellierung
- Einführung in Geodatenbanken
- Geobasis- und Geofachdaten und deren Anwendung in Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
- Geographische und geodätische Koordinatensysteme, Kartennetzentwürfe
- Kartographie und Plandarstellung, Modellbildung von durch Kartierung gewonnenen Daten, Planzeichenverordnung,
- Geoverarbeitung I: Methoden, Anwendung und Einsatz von GIS, Vektor- und Rasterdaten
- Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS) im Projekt-Workflow der verschiedenen Phasen typischer Aufgabenstellungen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung I, Grundlagenschulung GIS I

Geomatik (2. Sem.):

- Grundlagen der Referenzsysteme für den Einsatz globaler Satellitennavigation (GNSS), Globale Orientierung mit technischen Hilfsmitteln und Instrumenten wie Karte und Satellitennavigation (GPS, Glonass, Galileo)
- aktuelle Standardisierungsinitiativen und Fachstandards (z.B. XPlanung, BIM, INSPIRE)
- Grundlagen des Einsatzes von Luft- und Satellitenbildern, physikalische Grundlagen und Aufnahmesysteme, Methoden der Analyse analoger und digitaler Luft- und Satellitendaten
- GIS-Grundlagen II: Methoden, Anwendung und Einsatz von GIS, Vektor- und Rasterdaten, Geodatenbanken
- Anwendung von Geographischen Informationssystemen (GIS) im Projekt-Workflow der verschiedenen Phasen typischer

Aufgabenstellungen der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung II,
Grundlagenschulung GIS II

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Kohlstock, P. (2004): Kartographie, 3. überarbeitete Auflage, UTB-Verlag
- Albertz, J (2007): Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. Eine Einführung in die Fernerkundung; 3. Auflage, Wiss. Buchgesellschaft
- Bill, R. (2016): Grundlagen der Geo-Informationssysteme, 6. vollständig neu bearbeitete Auflage, Herbert Wichmann, VDE Verlag GmbH, Offenbach/Berlin
- aktuelle Zeitschriften, Skripte, Online-Ressourcen

Name des Moduls: 5. Grundlagen des Gestaltens und Entwerfens		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Trevor Sears Lehrperson/en: Prof. Trevor Sears, Susann Milatz		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1./2. Semester		Block: nein
work load: 300 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 112,5 h (entspricht 150 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 10
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	37,5 h (50 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	75 h (100 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	187,5 h	
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (Mappe mit Modell) Prüfungsvorleistung: zwei Leistungsnachweise (Gestaltelementekatalog und Präsentation)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: Die Studierenden sind sensibilisiert für das bildnerische und räumliche Denken. Sie sind vertraut mit Gestaltungsgrundsätzen, Gestaltelementen und Raumqualitäten sowie elementaren Arbeitsschritten auf dem Weg zu räumlich - gestalterischen Lösungen für überschaubare Aufgaben im objektplanerischen Massstab. Auf Basis der von ihnen eingeübten Darstellung und Entwurfstechniken können sie räumlich - gestalterische Lösungen in Form von Entwurfsskizzen und Arbeitsmodellen präsentieren und bis zur Vorentwurfsreife durcharbeiten - als Grundlage für eine anschließende Ausarbeitung im Rahmen objektplanerischer Pläne und Leistungen (z.B. Vorentwurf, Entwurf, Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung), auch in digitaler Form. Die von den Studierenden trainierten Kreativitätstechniken und teamorientierten Arbeitsweisen bei der Umsetzung konkreter Gestaltungsaufgaben versetzen sie in die Lage, ihre kreativen Potenziale zu erkennen, Teamgeist, Führungsqualitäten und Engagementkultur zu entwickeln und auf dieser Basis unterschiedliche Gestaltungs- und Entwurfsaufgaben strukturiert anzugehen.		
Inhaltliche Schwerpunkte: <u>Darstellende Geometrie</u> - Geometrische Grundkonstruktionen - Perspektiven, Tafelprojektionen		

Grundlagen der Gestaltung

- Zeichenwerkzeuge und Zeichenmedien
- Zeichen- Und Darstellungstechniken
- Darstellungsformen und ihr Einsatz im Gestaltungsprozess (Ideenskizze, Handskizze, Scetchbook, Vorentwurf/Entwurf, Illustration, Visualisierung)
- Techniken und Konstruktionen der räumlichen Darstellung
- Entwicklung und Differenzierung sozialräumlicher Bedürfnisse
- Gestaltungsgrundsätze und Gestaltungsstile
- Gestaltungsbausteine in den raumgestaltenden Disziplinen
- Techniken und Methoden der Gestaltung

Grundlagen des Entwerfens und Kreativitätstechniken:

- Entwurfstheorie
- Entwurfstechniken, -strategien & -methoden
- Kreativitätstechniken
- Entwerfen als empirischer Prozess: Beobachtung, Analyse, Experiment, Erkenntnis, Ergebnis, usw.

Entwurfspraktikum:

- Entwurfsübungen zur räumlichen Gestaltung, zum Produkt- und zum Kommunikationsdesign

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Koschembar, F. (2005): Grafik für Nicht-Grafiker. Westend Verlag
- Frutiger, A. (1991): Der Mensch und seine Zeichen. Fourier Verlag
- Wick, K. (1994): Bauhaus – Pädagogik. dumont
- Lupton, E.; Miller, J.A. (Hrsg) (1994): Dreieck, Quadrat und Kreis- Bauhaus und Design-Theorie heute
- Loidl, H.; Bernard, S. (2003): Freiräume(n) - Entwerfen als Landschaftsarchitektur. Birkhäuser
- Schneider, B. (2005): Design - eine Einführung. Entwurf im sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Kontext. Birkhäuser
- Knauer, R. (1991): Entwerfen und Darstellen, Ernst & Sohn
- Gabriele G. Kiefer; Anika Neubauer (2020): Landschaft für Architekten: Landschaft, Park, Haus, Qualitäten, Nutzung. Birkhäuser Verlag
- Mertens, Elke (2010): Landschaftsarchitektur visualisieren: Funktionen, Konzepte, Strategien. Birkhäuser Verlag
- Amoroso, Nadia (2016): Representing Landscapes: Hybrid. Routledge
- Amoroso, Nadia (2019): Representing Landscapes: Analogue. Routledge
- Hutchison, E: (2019): Drawing for Landscape Architecture: Sketch to Screen to Site. Thames & Hudson Ltd.
- Reid, Grant (2002): Landscape Graphics: Plan, Section, and Perspective Drawing of Landscape Spaces. Watson-Guption
- Wilk, Sabrina (2014): Zeichenlehre für Landschaftsarchitekten: Handbuch und Planungshilfe. DOM publishers
- Dee, Catherine (2001): Form and Fabric in Landscape Architecture: A Visual Introduction. Taylor & Francis Ltd.
- Lenzen, Stephan (2020). Entwerfen und Gestalten in der Landschaftsarchitektur. Verlag Eugen Ulmer
- Zimmermann, Astrid (2020) Elemente der Landschaft: Flächen, Abstände, Dimensionen. Birkhäuser Verlag
- Zimmermann, Astrid (2014) Landschaft planen: Dimensionen, Elemente, Typologien. Birkhäuser Verlag

Name des Moduls: 6. Praktische Vegetationskunde										
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. habil. Sabine Tischew Lehrperson/en: Prof. Dr. habil. Sabine Tischew, Prof. Dr. Annett Baasch, Prof. Dr. habil Anita Kirmer, Dipl.-Ing. Sandra Dullau, Dipl.-Biol. Karen Runge, Henrike Wild (M. Sc.)										
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 2./3. Semester		Block: nein								
work load: 240 h	davon Lehrstunden: 90 h (entspricht 120 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 8								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):										
<table border="0"> <thead> <tr> <th>Lehrform:</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td> <td>150 h</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform:	Stunden	Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	150 h
Lehrform:	Stunden									
Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	150 h									
Prüfung (lt. PSO): Klausur (120 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis 120 min (60 min: Bestimmen von Gehölzen in einer Prüfungssituation ohne Hilfsmittel und Dokumentation der drei wichtigsten Erkennungsmerkmale, 60 min: Bestimmen von 4 vorgelegten Gräsern und Kräutern in einer Prüfungssituation mit Hilfe von Bestimmungsliteratur (Rothmaler Grundband und Atlasband) und Dokumentation des Bestimmungsganges und sowie des wiss. Namens)		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Naturwissenschaftliche Grundlagen (Botanik)										
Lernziele: Durch die Vorlesungen sowie Bestimmungs- und Geländeübungen werden die Studenten befähigt, auf der Grundlage fundierter theoretischer Kenntnisse zur Botanik, Vegetationsökologie, Pflanzensoziologie und Gehölzkunde eigenständig eine Erfassung und Bewertung von Pflanzenbeständen vorzunehmen. In den Bestimmungsübungen arbeiten sie mit gängiger Bestimmungsliteratur und entsprechender Technik (z.B. Binokulare) und werden befähigt, Pflanzenfamilien, Gattungen und Arten anhand von morphologischen Merkmalen zu erkennen und sie in hierarchische Systeme einzuordnen										

Inhaltliche Schwerpunkte:Vorlesung Vegetationskunde

- Einführung in Vegetationsökologie und in das pflanzensoziologische System
- Vermittlung von Kenntnissen über die wichtigsten Pflanzengesellschaften und deren standortspezifische Ausprägung
- Vermittlung theoretischer Grundlagen für vegetationskundliche Erfassungs- und Bewertungsmethoden

Bestimmungs- und Geländeübungen (Gräser und Kräuter)

- Vorstellen geeigneter Bestimmungsliteratur und intensive Übungen zum sicheren Umgang mit dieser Literatur
- Geländeübungen auf ausgewählten Standorten verschiedener Pflanzengesellschaften
- Analyse ökologischer Zusammenhänge im Gelände und Bioindikation mittels Pflanzen

Vorlesung Gehölkunde

- Morphologie, Anatomie und Systematik der Gehölze
- Biologie, Ökologie und Verbreitung von heimischen Baum- und Straucharten und häufig verwendeten Ziergehölzen

Bestimmungsübungen (Gehölze)

- Vorstellen geeigneter Bestimmungsliteratur und intensive Übungen zum sicheren Umgang mit dieser Literatur
- Morphologische Bestimmungsmerkmale von Nadel- und Laubgehölzen im Sommer- und Winterzustand

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Ellenberg, H., Leuschner, Chr. (2010): Vegetation Mitteleuropas mit den Alpen. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart.
- Lang, K. J. & Aas, G. (2018): Knospen und andere Merkmale. Bebilderter Bestimmungsschlüssel für Laubgehölze im Winterzustand, 5. überarbeitete Auflage, Freising und Bayreuth.
- Meyer, F.H., Hecker, U. Höster, H.R., Schroeder, F.-G. (2007): Jost Fitschen. Gehölzflora. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim.
- Schubert, R.; Hilbig, W.; Klotz, S. (2009): Bestimmungsbuch der Pflanzengesellschaften Deutschlands, Spektrum- Verlag.
- Jäger, E.J.: Exkursionsflora von Deutschland (Rothmaler: Grundband, Atlasband in der jeweiligen aktuellen Ausgabe)
- Bärtels, A. (2009): Gehölze von A - Z: 1500 Bäume und Sträucher. Ulmer-Verlag, Stuttgart.
- Roloff, A. (2010): Bäume. Lexikon der praktischen Baumbiologie. Wiley-VCH Verlag, Weinheim.
- Roloff, A.; Bärtels, A. (2018). Flora der Gehölze: Bestimmung, Eigenschaften und Verwendung. Ulmer-Verlag, Stuttgart.

Begleitend zu den Lehrveranstaltungen zur Gehölkunde werden aktuelle Arbeitsunterlagen und Übungsfragen im passwortgeschützten LMS MOODLE unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> zur Verfügung gestellt.

Name des Moduls: 7. Naturschutz und Landschaftsökologie Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Meyer Lehrperson/en: Prof. Dr. Markus Meyer, Dipl.-Ing. Michael Makala, Dr. Gerd Villwock												
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung												
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul												
Semesterlage: 2. Semester		Block: nein										
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6										
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): <table border="0"> <thead> <tr> <th>Lehrform:</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td> <td>112,5 h</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform:	Stunden	Vorlesung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Praktikum	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h
Lehrform:	Stunden											
Vorlesung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)											
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)											
Praktikum	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)											
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h											
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis als Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme: Im Rahmen des Landschaftskundlichen Praktikums werden auf der Grundlage einer Aufgabenbeschreibung grundlegende landschaftsbezogene Erfassungs- und Bewertungsmethoden unter Verwendung von Geoinformationssystemen angewandt und die Ergebnisse in Form einer kartographischen und textlichen Darstellung dokumentiert.		Sprache: deutsch										
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine												
Lernziele: Die Studierenden sind befähigt, die grundsätzlichen Ziele sowie Aufgaben und Strategien des Naturschutzes in der Praxis anzuwenden. Sie haben planerische Entscheidungskompetenzen auf der Basis ökologischer Grundlagen entwickelt und sind befähigt zur selbständigen Erfassung, Dokumentation und Interpretation biotischer, abiotischer und Nutzungssituationen.												

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Stellung, Aufgaben und Ziele des Naturschutzes einschließlich seiner rechtlichen Grundlagen
- Naturschutzfachliche Analyse und Bewertung, inkl. ökologischer Grundlagen
- Strategien des Naturschutzes unter Beachtung verschiedener, (auch sich aktuell wandelnder) Landnutzung

- Flächenschutz, Arten- und Biotopschutz, Umsetzung der Biodiversitätsstrategie
- Naturschutz im europäischen Kontext, insbesondere NATURA 2000
- Landschaftsökologische Raumgliederungen und deren Bedeutung für die Praxis
- Landschaftsökologische Partialkomplexe/Landschaftsfunktionen und -potenziale
- Selbständige Bearbeitung von Aufgabenstellungen zu Erfassung, Beschreibung und kartografischer Darstellung biotischer und abiotischer Landschaftsfaktoren sowie der Nutzung und Entwicklung abgegrenzter Landschaftsräume als Grundlage der Landschaftsplanung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bastian, Olaf & Karl-Friedrich Schreiber (1999): Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft. – Verlag Spektrum
- Bundesamt für Naturschutz (BfN) (jährlich aktuell): Daten zur Natur. - Bonn
- Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) (jeweils gültige Fassung)
- Finke, Lothar (1996): Landschaftsökologie. - Das Geographische Seminar, Verlag Westermann, Braunschweig
- Kaule, Gieselher (1991): Arten- und Biotopschutz. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Plachter, Harald (1997): Naturschutz. – Verlag UTB
- Poschlod, Peter (2015): Geschichte der Kulturlandschaft - Entstehungsursachen und Steuerungsfaktoren der Entwicklung der Kulturlandschaft, Lebensraum- und Artenvielfalt in Mitteleuropa. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Townsend, Colin R., Michael Begon, John L. Harper & Thomas S. Hoffmeister (2009): Ökologie. – Verlag Springer, Berlin und Heidelberg
- Wittig, Rüdiger & Bruno Streit (2004): Ökologie. – Verlag UTB Stuttgart
- Arbeitsblätter und aktuelle Literaturhinweise
- Lehrmaterialien und weiterführende Links unter <http://www.landschaftsplanung-landschaftsoekologie.de/> passwortgeschützter Bereich)

Name des Moduls: 8. Informationstechnologien in der Landschaftsarchitektur		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Marcel Heins Lehrperson/en: Prof. Dr. Marcel Heins		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 2. Semester		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 112,75 h (entspricht 150 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Praktikum	33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis Ergebnisse der Übungen und Praktika in Form von Plänen, Karten und weiteren einschlägigen Dokumenten in den Leistungsphasen 1 bis 7 gemäß dem Leistungsbild Freianlagen (HOAI, Teil 2, Abs. 2, § 38-40)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
<p>Im Modul „Informationstechnologien in der Landschaftsarchitektur“ liegt der Fokus bzgl. der fachlich-methodischen Kompetenzentwicklung der Studierenden auf der Anwendung von Informationstechnologien zur durchgängigen digitalen Daten- und Informationsverarbeitung bei der Ableistung der Leistungsphasen 1-7 gemäß dem Leistungsbild Freianlagen (HOAI, Teil 2, Abs. 2, § 38-40) sowie im Rahmen des Managements zur Unterhaltung von Grün- und Freianlagen.</p> <p>Lernziele: <u>Digitale Grundlagenermittlung</u> Die Studierenden sind zur Erhebung, Dokumentation und Bewertung des Bestands in einem Plangebiets gemäß dem Leistungsbild Freianlagen (HOAI, Teil 2, Abs. 2, § 38-40 inkl. Anlage 11) selbstständig in der Lage analoge und digitale Daten/Informationen (Geobasisdaten, Fachdaten, Daten aus Auftragsvermessungen etc.) zu beschaffen, zu analysieren sowie bzgl. ihrer weiteren Nutzung zu bewerten. Sie können diese Daten und Informationen zur weiteren digitalen Nutzung aufbereiten bzw. weiterverarbeiten sowie fach- und sachgerecht ergänzen. Darauf aufbauend sind sie dazu befähigt die Analyse und Bewertung des Bestandes in einem Plangebiets strukturiert insb. durch Karten und Pläne darzustellen und zu dokumentieren. Die Studierenden können in diesem</p>		

Zusammenhang technischen und programmspezifischen Möglichkeiten der eingesetzten Software (insb. CAD) im Sinne einer durchgängigen digitalen Daten- und Informationsverarbeitung anwenden.

Fachlich-Methodische Kompetenz: Die Studierenden sind entsprechend einer planerischer Aufgabenstellung dazu in der Lage Grundleistungen und ausgewählte besondere Leistungen der Leistungsphasen 1 und 2 der HOAI des Leistungsbildes Freianlagen (HOAI, Teil 2, Abs. 2, § 38-40) durch die Anwendung von Informationstechnologien (insb. CAD) abzuleisten. In diesem Zusammenhang sind die Studierenden zur eigenständigen Beschaffung und Erhebung von Bestandsdaten/-informationen (Geobasisdaten und Fachdaten) und deren digitale Weiterverarbeitung befähigt und können grundlegende Funktionen einer CAD-Software sicher anwenden.

Sozial-Kommunikative Kompetenzen: Studierende sammeln Erfahrungen bei der selbstorganisierten Ableistung fachspezifischer Aufgabenstellungen innerhalb eines kleinen Teams (2-4 Studierende/Team).

Digitale Darstellungstechniken

Die Studierenden sind dazu in der Lage erhobene Bestands- und Grundlegendaten weiterzuverarbeiten; können analoge Daten in digitale Daten umwandeln und mithilfe digitaler Werkzeuge weiterverarbeiten. Die Studierenden kennen die technischen und programmspezifischen Möglichkeiten von eingesetzter Fachsoftware, insb. CAD und beherrschen grundlegend deren geeigneten Einsatz zur Erstellung von Planungsunterlagen (insb. Pläne und Karten) in unterschiedlichen Leistungsphasen.

Sozial-Kommunikative Kompetenzen:

Die Studierenden sind in der Lage eigene Seminar- und Übungsergebnisse überzeugend zu präsentieren sowie die dargebrachten Lösungen und verwendeten Methoden textlich darzulegen.

Inhalte:

Digitale Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

- Anwendungsorientierter und praxisnaher Erwerb notwendiger Kompetenzen zur Realisierung eines digitalen Arbeitsablaufs in der Leistungsphase 1(2) gemäß dem Leistungsbild Freianlagen (HOAI, Teil 2, Abs. 2, § 38-40).

Digitale Darstellungstechniken

- Praxisnaher Erwerb und Vertiefung des digitalen Handwerkzeugs insb. im Bereich CAD zur Erstellung von Planungsunterlagen in der Landschaftsarchitektur u. Freiraumplanung.

Literatur/Arbeitsunterlagen:

Digitale Grundlagenermittlung und Bestandsaufnahme

- DIN 276 - Kostenplanung im Hochbau
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) (Hrsg.): Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen. 1. Auflage, Selbstverlag, Bonn, 2009; insbesondere der Objektartenkatalog Freianlagen (OK Frei)
- Gälzer, R.: Grünplanung für Städte. Ulmer Verlag, Stuttgart, 2001
- Hoai, Leistungsbild Freianlagen (HOAI, Teil 2, Abs. 2, § 38-40) inkl. Anlage 11 zu §39 Absatz 4, § 40 Absatz 5 (Grundleistungen im Leistungsbild Freianlagen, besondere Leistungen, Objektliste)
- Prasuhn: Vermessungstechnik und Mengenermittlung in Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau und Tiefbau. 7. Auflage, Parey Verlag, 2000 - ISBN: 3826333144
- Resnik & Bill: Vermessungskunde für den Planungs-, Bau- und Umweltbereich. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Wichmann Verlag Heidelberg, 2009 – ISBN 9783879074884

Digitale Darstellungstechniken

- Bendfeldt, Jens; Bendfeldt, Klaus-Dieter: Zeichnen und Darstellen in der Freiraumplanung. Von der Skizze zum Entwurf. 3., völlig Neubearb. u. stark erw. A. Aufl.: Ulmer (Eugen), 2002 — ISBN 3800145448
- Bielefeldt, Bert; Skiba, Isabella: Basics Technisches Zeichnen. Überarbeitete und ergänzte Ausgabe. Aufl.: Birkhäuser GmbH, 2010 — ISBN 3034606761
- Fries, Christian: Grundlagen der Mediengestaltung: Konzeption, Ideenfindung, Visualisierung, Bildaufbau, Farbe, Typografie. 4., aktualisierte. Aufl.: Carl Hanser Verlag GmbH & CO. KG, 2010 — ISBN 3446424768
- Hemmerling, Marco; Tiggemann, Anke: Digitales Entwerfen: Computer Aided Design in Architektur und Innenarchitektur: CAD-Grundlagen in Architektur und Innenarchitektur. 1., Aufl. Aufl.: UTB, Stuttgart, 2009 — ISBN 3825284158
- Rebs, Jan: Basics CAD. 1. Aufl.: Birkhäuser GmbH, 2007 — ISBN 3764380861
- Lewandowsky, Pina; Zeischegg, Francis: Visuelles Gestalten mit dem Computer. 5. Aufl.: rororo, 2002 — ISBN 3499612135
- Mertens, Elke: Landschaftsarchitektur visualisieren: Funktionen, Konzepte, Strategien. 1. Aufl.: Birkhäuser GmbH, ISBN 3764387882
- Neufert, Ernst; Brockhaus, Mathias; Lohmann, Matthias; Merkel, Patricia: Bauentwurfslehre: Grundlagen, Normen, Vorschriften über Anlage, Bau, Gestaltung, Raumbedarf, Raumbeziehungen, Maße für Gebäude, Räume, Einrichtungen, ... Bauherrn, Lehrenden und Lernenden. 39., überarb. und akt. Aufl. 2009. Aufl.: Vieweg+Teubner Verlag, 2009 — ISBN 383480732X
- Runk, Claudia: Grundkurs Typografie und Layout: Für Ausbildung und Praxis. 3. Aufl.: Galileo Design, 2011 — ISBN 3836217945

Name des Moduls: 9. Grundlagen der Objektplanung und Projektarbeit		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Trevor Sears Lehrperson/en: Prof. Trevor Sears, Prof. Dr. Wolfram Kircher		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 3. Semester		Block: nein
work load: 300 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 112,5 h (entspricht 150 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 10
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	52,5 h (70 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Praktikum	37,5 h (50 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	187,5 h	
Prüfung (lt. PSO): Projektarbeit: Erstellung einer Entwurfsarbeit für ein Projekt. Inhalt: Konzeptbeschreibung, Analyse, Konzeptvarianten, Lagepläne (z.B. Maßstäbe 1:500, 1:200, 1:100), Pflanzplan (Maßstab 1:100 oder 1:50), Schnitte und Visualisierungen um die entwurflichen Qualitäten zu erläutern.		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlagen der Planung, Grundlagen des Gestaltens und Entwerfens, Informationstechnologien in der Landschaftsarchitektur, Grundlagen des Landschaftsbaus und der Pflanzenverwendung, praktische Vegetationskunde		
Lernziele: Die Studierenden erlangen die Befähigung zur Bearbeitung eines Projekts zur Thematik Objektplanung und Pflanzenverwendung eines konkreten Ortes. Sie wenden Methoden der Analyse und der Synthese für die Entwicklung von Konzepten an. Die Studierenden kennen die Funktionen von Freiräumen und Vegetationsflächen und können kritisches Denken (durch Analyse und Bewertung) anwenden. Die Studierenden entwickeln analoge und digitale Darstellungsformen der wichtigsten Gestaltungselemente der Landschaftsarchitektur. Sie besitzen die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit technischen Problemstellungen, wie Proportionen, Materialien, Statik, Bemaßung etc. Sie können zeichnerische Darstellungen einer Entwurfsarbeit mit den dazugehörigen technischen Elementen im Maßstab: 1:50, 1:100, 1:20 erstellen und grafisch ausarbeiten. Die Studierenden haben einen Überblick über ästhetische Prinzipien der Pflanzenverwendung und über Methoden der Bepflanzungsplanung.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Konzeption der Projektdurchführung/ Entwurfsprozess
- Analyse, Ideenfindung, Vorentwurf, Skizze, Entwurf, Detailzeichnung
- Gestaltungselemente als Bestandteil eines Gestaltungsthemas
- Analoge und digitale Darstellungsformen
- Dreidimensionale Darstellung baulicher Elemente wie Mauern, Treppen, Rankgerüste, etc. durch Bau eines Modells
- Ästhetische Kriterien der Pflanzenverwendung
- Ausgewählte Gehölzsortimente / Erweiterungssortimente für klimaangepasste Pflanzenauswahl Methodik der Bepflanzungsplanung, Pflanzenlisten, Pflanzqualitäten

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Skriptum (pdf-Dateien)
- Zimmermann, Astrid (2014): Landschaft planen: Dimensionen, Elemente, Typologien. Birkhäuser Verlag
- Reid, W. Grant (2012): Landscape Graphics: Plan, Section, and Perspective Drawing of Landscape Spaces. Watson-Guption
- Wilk, Sabrina (2014): Zeichenlehre für Landschaftsarchitekten. DOM Publishers
- Waterman, Tim (2010): Landschaftsarchitektur: das Wichtigste in Kürze, Deutsche Verlags-Anstalt
- Gabriele G. Kiefer; Anika Neubauer (2020): Landschaft für Architekten: Landschaft, Park, Haus, Qualitäten, Nutzung. Birkhäuser Verlag
- Hutchison, Edward (2019): Drawing for Landscape Architecture: Sketch to Screen to Site. Thames & Hudson Ltd.
- Amoroso, Nadia (2019): Representing Landscapes: Analogue. Routledge
- Borchardt, W. (1997): Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau. IN: Der Gärtner, Band 6. Stuttgart: Ulmer
- Kolb, W. u. Schwarz, T. (2006): Mit Pflanzen gestalten. Pflanzungen planen, ausführen und pflegen. Stuttgart: Ulmer
- Reif, J. (2010): Stauden-Kompendium. Potsdam: Foerster-Stauden (siehe „www.foerster-stauden.de/Kompendium“)
- Kataloge von Baumschulen, Staudengärtnereien und Blumenzwiebelhändlern (z.B. <http://www.brunns.de/de/katalog>; www.gewiehs-blumenzwiebeln.de/)

Name des Moduls: 10. Grundlagen der Vegetationstechnik und Baukonstruktion		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Prof. Dr. Ellen Kausch, Frank Fischer		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 3. Semester		Block: nein
Work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h	
Prüfung (lt.PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Naturwissenschaftliche Grundlagen, Grundlagen des Landschaftsbaus und der Pflanzenverwendung		
Lernziele: Die Studierenden erkennen und bewerten unterschiedliche Pflanzqualitäten von Gehölzen und Stauden. Sie beurteilen Freiflächen hinsichtlich ihrer vegetationstechnischen Eigenschaften und treffen Entscheidungen zu Maßnahmen der Standortvorbereitung inklusive eines gezielten Einsatzes verschiedener Bodenhilfsstoffe und Zusatzstoffe zur Standortverbesserung im Hinblick auf die Etablierung gewünschter Vegetationsbestände. Notwendige Pflegemaßnahmen der Fertigstellung, Entwicklung und Unterhaltung von Ansaat- und Pflanzflächen können auf das Begrünungsziel hin abgestimmt werden. Auf Bauwerke oder Nutzungen zerstörend wirkende Kräfte in der Natur werden von den Studierenden erkannt, das Potential von Pflanzen mit sicherungstechnischer Eignung zur Verbesserung der Stabilität von Erd- und Wasserbauwerken wird ermittelt. Die Studierenden erwerben Kenntnisse über Materialwahl, Konstruktion und Bemessung ausgewählter Bauwerke im Garten- und Landschaftsbau und sind in der Lage diese an örtlichen Gegebenheiten anzupassen. Sie erkennen die Zusammenhänge zwischen Gewerken in der technischen und bauplanerischen Abfolge.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Beurteilung vegetationstechnischer Eigenschaften natürlicher und anthropogen überprägten Böden, technisch hergestellter Substrate, Bodenhilfs- und Zusatzstoffe
- Gütebestimmungen und Qualitäten für Pflanz- und Saatgut sowie Anforderungen an die Ausführung von Pflanz- und Saatarbeiten; Fertigstellungs-, Entwicklungs- und Unterhaltungspflege von Grünflächen, Schutz von Bäumen und Vegetationsflächen bei Baumaßnahmen
- Vegetationstechnische Sicherungsmaßnahmen für erosions- und standsicherheitsgefährdete Neigungsflächen im Erd- und Wasserbau, insbesondere vor dem Hintergrund von zunehmenden Starkregenereignissen und Hochwassergefahren, Ursachenermittlung und Lösungsansätze
- Konstruktion, Bemessung, Darstellung und Ausführung ausgewählter landschaftsbaulicher Gewerke im Kontext ihrer Entstehung und unter besonderer Berücksichtigung von Ressourcenschonung und alternativer / nachhaltiger Baustoffe, Wirkung und Nutzung an praktischen Beispielen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- DIN 18915 bis 18916 in der aktuellen Fassung, Beuth Verlag
- Europäische Richtlinie für Ingenieurbiologie, 2015
- FLL-Richtlinien (Gütebestimmung für Baumschulpflanzen, Stauden, RSM), aktuelle Ausgabe
- Hacker, E., Johannsen R. (2011): Ingenieurbiologie. UTB, Stuttgart.
- Lay, B., Niesel A., Thieme-Hack, M. 2016: Bauen mit Grün. 5. Aufl. Stuttgart, Ulmer
- Mahabadi M. (2017): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau - Band 1, 312 S. Verlag Eugen Ulmer
- Mahabadi M. (2019): Konstruktionsdetails im Garten- und Landschaftsbau - Band 2, 312 S. Verlag Eugen Ulmer- Begleitend zu den Lehrveranstaltungen werden aktuelle Arbeitsunterlagen und Übungsfragen im passwortgeschützten LMS MOODLE unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> zur Verfügung gestellt.

Name des Moduls: 11. Umweltplanung und räumliche Gesamtplanung		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Markus Meyer Lehrperson/en: Prof. Dr. Michael Beckmann, Lehrbeauftragter Landschaftsarchitekt und Stadtplaner Dipl.-Ing. Eric Scheil, Dipl.-Ing. Michael Makala		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 3. Semester		Block: nein
work load: 300 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 112,5 h (entspricht 150 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 9
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen):		
Lehrform	Stunden	
Vorlesung	78,75 h (105 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	157,5 h	
Prüfung (lt. PSO): Klausur (120 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlagen der Planung		
Lernziele: Die Studierenden haben Kenntnisse der einschlägigen berufsfeldrelevanten Methoden und Instrumentarien der Planung. Sie entwickeln Verständniss für den Grundalgorithmus planerischen Denkens. Die Studierenden besitzen einen Überblick über räumliche Gesamtplanungen auf allen Ebenen sowie raumrelevanten Fachplanungen in ihrem Zusammenhang und ihrer Wechselwirkung. Die Studierenden sind in der Lage, einfache Planungsaufgaben eigenständig zu lösen. Als Voraussetzung hierfür verfügen sie über solide Kenntnisse der Instrumente der Umweltplanung (Landschaftsplanung auf allen Ebenen, Eingriffsregelung, UVP, SUP, FFH-VP, ARP). Des Weiteren können die Studierenden einschätzen, welche Umweltbelange in das jeweilige Verfahren der Raumordnung und Bauleitplanung einzubringen sind.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Methoden und Instrumentarien der Planung - Begriff und theoretische Grundlagen der Planung - Landes- und Regionalplanung - Bauleitplanung als räumliche Gesamtplanung auf gemeindlicher Ebene - Raumbedeutsame Fachplanungen - Umweltplanungen		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesnaturschutzgesetz in der jeweils geltenden Fassung
- Landesplanungsgesetz, Landesentwicklungsplan LSA
- ROG, BauGB, BauNVo, PlzVo in der jeweils geltenden Fassung
- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung)
- BfN (Bundesamt für Naturschutz) (2012): Landschaftsplanung. - Grundlage vorsorgenden Handelns
- Jessel, G., Tobias, K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. - Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Kaule, G. (2002): Umweltplanung. - Verlag Eugen Ulmer Stuttgart
- Köppel, J., Peters, W., Wende, W. (2004): Eingriffsregelung – Umweltverträglichkeitsprüfung – FFH-Verträglichkeitsprüfung. - Verlag Eugen Ulmer Stuttgart.
- Langhagen-Rohrbach, Cr. (2010): Raumordnung und Raumplanung. WGB, Darmstadt
- Riedel, Wolfgang, Horst Lange, Eckhard Jedicke & Markus Reinke (Hrsg.) (2016): Landschaftsplanung. - 3. Aufl., Verlag Springer. Heidelberg und Berlin
- Lehrmaterialien und weiterführende Links unter [http://www.landschaftsplanung- landschaftsoekologie.de/](http://www.landschaftsplanung-landschaftsoekologie.de/) (Passwortgeschützter Bereich)

Name des Moduls: 12. Freiraumplanung		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Trevor Sears Lehrperson/en: Prof. Trevor Sears		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 4. Semester		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	18,75 h (25 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	37,5 h (50 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (Mappe mit Freiraumtypologien und Testentwürfen)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlagen der Objektplanung		
Lernziele: Die Studierenden kennen grundsätzliche Planungs- und Entwicklungsaufgaben in Städten und Gemeinden und können freiraumplanerische Beiträge zur Lösung konkreter Aufgaben entwickeln. Sie sind für die sozialen, ökonomischen und ökologischen Werte von Freiräumen sensibilisiert und verstehen das komplexe Zusammenspiel von Innen- und Außenräumen im engeren und weiteren Wohnumfeld. Vor diesem Hintergrund sowie auf Grundlage ihrer erworbenen objektplanerischen Kompetenzen sind die Studierenden in der Lage, freiraumplanerische Typologien, Studien und Testentwürfe für unterschiedliche stadt- und sozialräumliche Situationen auf unterschiedlichen Massstabsebenen zu erarbeiten und zu präsentieren. Damit steht den Studierenden das methodische Rüstzeug zur Verfügung, um eigenständig Lösungen für eine breite Palette unterschiedlicher Freiraumtypen zu entwickeln sowie komplexe Aufgabenstellungen im Städtebau sowie in der Stadt- und Freiraumentwicklung anzugehen.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Typologie und Funktionen städtischer Freiräume - Bedeutung und Differenzierung des Wohnumfeldes - Entwurfsbausteine im engeren und weiteren Wohnumfeld - Aufbau und Entwicklung einer "pattern language" zur Freiraumentwicklung - Multifunktionalität von Freiräumen / Entwicklung von resilienten Nutzungsstrategien		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Fester, M.; Kraft, S.; Metzner, E. (1983): Raum für soziales Leben - eine Arbeitshilfe für die Planungs- und Entwurfspraxis. C. F. Müller
- Richter, G. (1981): Handbuch Stadtgrün. BLV Verlagsgesellschaft
- Alexander, C. (1995): Eine Muster-Sprache - Städte, Gebäude, Konstruktionen. Löcker Verlag Wien
- Nohl, W. (1983): Städtischer Freiraum und Reproduktion der Arbeitskraft. IMU-Institut
- HSR Hochschule für Technik Rapperswil (2018). Wohnumfeldqualität: Kriterien und Handlungsansätze für die Planung. Shaker Verlag
- Lenzen, Stephan (2020). Entwerfen und Gestalten in der Landschaftsarchitektur. Verlag Eugen Ulmer
- Zimmermann, Astrid (2020) Elemente der Landschaft: Flächen, Abstände, Dimensionen. Birkhäuser Verlag
- Zimmermann, Astrid (2014) Landschaft planen: Dimensionen, Elemente, Typologien. Birkhäuser Verlag
- Schöbel, Sören (2007) Qualitative Freiraumplanung: Perspektiven städtischer Grün- und Freiräume aus Berlin. Wissenschaftlicher Verlag Berlin

Name des Moduls: 13. Ausführungsplanung und Ausschreibung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Dipl.-Ing. Kristian Tourneau										
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 4. Semester		Block: nein								
Work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):										
<table> <thead> <tr> <th>Lehrform:</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td> <td>112,5 h</td> </tr> </tbody> </table>		Lehrform:	Stunden	Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h	
Lehrform:	Stunden									
Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h									
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit: Erstellung eines Leistungsverzeichnisses zu einer Bauaufgabe, incl. Baubeschreibung Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis: Erstellung von Ausführungsplänen im Maßstab 1: 50 bis 1: 1		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlagen Landschaftsbau, Angewandte Vermessung und Informatik im Landschaftsbau, Grundlagen Baukonstruktion und Vegetationstechnik, Darstellungstechniken und Entwurf, Pflanzenverwendung										
Lernziele: Die Studierenden können ausführungsbereite Planunterlagen erstellen und sind in der Lage Ausschreibungsunterlagen für ausgewählte Detailplanungen anzufertigen.										
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - DIN 1356 Bauzeichnungen (Bemaßung, Beschriftung, Zeichnerische Ausdrucksmittel) - Zeichnerische Ausdrucksformen (formale Ausführung, Dreidimensionale Darstellung, Senkrechte Parallelprojektion) - Werkzeichnungen (Ausführungszeichnungen, Schnittdarstellungen, Detailzeichnungen) - Erstellen von Ausschreibungsunterlagen - AVA-Programme, Leistungsbeschreibungen 										
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Lay, B., Niesel A., Thieme-Hack, M. 2010: Bauen mit Grün. 4. Aufl. Stuttgart, Ulmer 										

- Lehr, R. (2003): Taschenbuch für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. 6. Aufl. Stuttgart, Ulmer
- Dahmlos/Witte: Bauzeichnen, DIN 6, DIN 406, DIN 1356, Technisches Zeichnen, Cornelsen Verlag
- VOB, HOAI in der jeweils gültigen Fassung
- DIN-Taschenbuch 81, Landschaftsbauarbeiten, Beuth Verlag, in der jeweils gültigen Fassung
- FLL Musterleistungsverzeichnis, Freianlagen, MLV Freianlagen, FLL, in der jeweils gültigen Fassung
- AVA Orca, Ausschreibungsprogramm
- Landesvergabegesetz LVG LSA, des Landes Sachsen-Anhalt

Name des Moduls: 14. Pflanzenverwendung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Wolfram Kircher Lehrperson/en: Prof. Dr. Wolfram Kircher										
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul										
Semesterlage: 4. Semester		Block: nein								
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):										
<table> <thead> <tr> <th>Lehrform</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td> <td>97,75 h</td> </tr> </tbody> </table>		Lehrform	Stunden	Vorlesung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Seminar/Übung	33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	97,75 h	
Lehrform	Stunden									
Vorlesung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Seminar/Übung	33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	97,75 h									
Prüfung (lt. PSO): Mündlich (30 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis: Pflanzplan zu einem selbst ausgewählten Grundstück (Privatgarten oder öffentliche Fläche; Maßstab 1:100 oder 1:50). Es sind eine freiwachsende Sichtschutzpflanzung mit Unterpflanzungen, sowie weitere Gehölze und Stauden einzubeziehen. Die konkrete Themenwahl wird individuell abgestimmt. Zur Bearbeitung werden Besprechungstermine mit dem Dozenten angeboten.		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Naturwissenschaftliche Grundlagen, Grundlagen des Landschaftsbaus und der Pflanzenverwendung, praktische Vegetationskunde, Gehölzkunde										
Lernziele: Die Studierenden haben Kenntnis der wichtigsten für die Staudenverwendung im öffentlichen Grün relevanten Lebensbereiche mit Grundsortimenten sowie die Fähigkeit zur Identifikation wichtiger Freiland schmuckstauden. In Übungen erwerben sie die zur Auswahl von Sommerblumen sowie Gehölz- und Staudensortimenten (incl. Mengenverhältnissen, unter Berücksichtigung von Klimaanpassungsstrategien) für bestimmte Planungsaufgaben notwendigen Fähigkeiten. Die Studierenden haben einen Überblick über ästhetische Prinzipien der Pflanzenverwendung und über Methoden der Bepflanzungsplanung sowie zur Berücksichtigung von Biodiversitätsaspekten und Klimafolgenanpassung. In Übungen erlangen sie die Fertigkeit zur planerischen Darstellung von Pflanzungen im Siedlungsgrün und in der Landschaft.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Kriterien der Pflanzenverwendung
- Anlage und Pflege von Schmuckpflanzungen, Gehölzunterpflanzung, trockene bis mäßig frische Freifläche, Heidegärten
- Pflanzensortimente bei Sommerblumen zur Ansaat und Vorkultur
- Pflanzensortimente bei Stauden der Lebensbereiche: Beet, Gehölz, Gehölzrand, trockene bis frische Freifläche, Heide
- Ausgewählte Gehölzsortimente / Erweiterungssortimente für klimaangepasste Pflanzenauswahl
- Methodik der Bepflanzungsplanung, Pflanzenlisten, Pflanzqualitäten, Pflegepläne,
- Kinderspielplatzbegrünung, Schemapflanzung in der Landschaft, Staudenpflanzungen in Verschiedene Anordnungsprinzipien, Sichtschutzpflanzungen im privaten Grün, Kombinationen zwischen Stauden und Gehölzen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Skriptum (pdf-Dateien)
 - Bund deutscher Baumschulen (Hrsg.): BdB – Handbücher I „Laubgehölze“, II „Nadelgehölze und Rhododendron“, III „Stauden“, VI „Obstgehölze“, V „Gehölzsortimente und ihre Verwendung“, IX „Blumenzwiebeln“, „Beet- Balkon und Kübelpflanzen“ Rellingen: Verlagsgesellschaft Grün ist Leben (siehe „www.bdb-shop.de“)
 - Borchardt, W. (1997): Pflanzenverwendung im Garten- und Landschaftsbau. IN: Der Gärtner, Band 6. Stuttgart: Ulmer
 - Kolb, W. u. Schwarz, T. (2006): Mit Pflanzen gestalten. Pflanzungen planen, ausführen und pflegen. Stuttgart: Ulmer
 - Reif, J. (2010): Stauden-Kompendium. Potsdam: Foerster-Stauden (siehe „www.foerster-stauden.de/Kompendium“)
 - Rothmaler (Hrsg.) (2008): Exkursionsflora von Deutschland Band 5: krautige Zier- und Nutzpflanzen. Berlin: Springer
- Kataloge von Baumschulen, Staudengärtnereien und Blumenzwiebelhändlern (z.B. <http://www.brun.de/de/katalog>; (www.gewiehs-blumenzwiebeln.de/))

Name des Moduls: 15. Projekt 1		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Jeweilige Hochschullehrerin / jeweiliger Hochschullehrer		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 4. Semester		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 22,5 h (entspricht 30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	127,5 h	
Prüfung (lt. PSO): Projektarbeit mit Präsentation		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Lehrveranstaltungen des 1. und 2. Semesters		
Lernziele: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung und Dokumentation eines Projekts zur Thematik Landschaftsarchitektur und Umweltplanung in Teamarbeit über alle Phasen. Sie haben die Befähigung zur Präsentation der wesentlichen Arbeitsabschnitte und Ergebnisse in konzentrierter und nachvollziehbarer Form. Die Studierenden sind zur selbständigen Problembearbeitung und –lösung hinsichtlich einer beruflichen Fragestellung innerhalb der Landschaftsarchitektur in der Lage. Sie entwickeln Sozialkompetenz.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Konzeption der Projektdurchführung - Eigenständige Planung und Durchführung der praktischen Arbeiten - Dokumentation und Präsentation des Projektergebnisses		
Literatur/Arbeitsunterlagen: Themenabhängige Festlegung		

Name des Moduls: 16. Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Alexander Schmidt Lehrperson/en: Prof. Dr. Alexander Schmidt		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 5. Semester		Block: nein
work load: 150	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: Die Studierenden verstehen die Grundstrukturen des Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrechts sowie die Methodik der Rechtsanwendung. Sie kennen die Bedeutung, die das Unions- und Verfassungsrecht sowie der verwaltungsgerichtliche Rechtsschutz in diesem Bereich haben. Außerdem sind ihnen die wichtigsten Ansatzpunkte und Instrumente des projektbezogenen Fachplanungsrechts sowie des Naturschutzrechts bekannt. In den dazu behandelten Bereichen können sie die bei der Rechtsanwendung wesentlichen Prüfungspunkte benennen und deren Bedeutung einschätzen.		
Inhaltliche Schwerpunkte:		
<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in das Unions- und Verfassungsrecht sowie in die Strukturen des Verwaltungsrechts und der Rechtsanwendung - Verwaltungshandeln und Rechtsschutz – insbesondere Erlass, Wirkung und rechtliche Überprüfung von Verwaltungsakten - Begriffe, Prinzipien und Instrumente des Umwelt- und Planungsrechts - Rechtliche Rahmenbedingungen der Fachplanung – insbesondere für die Planfeststellung von raumbedeutsamen Vorhaben (Vertiefung I) - Einführung in das Naturschutzrecht – insbesondere rechtliche Grundfragen der Eingriffsregelung, in Schutz- und Natura 2000 – Gebieten sowie im Artenschutzrecht (Vertiefung II) 		

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Haug, Staats- und Verwaltungsrecht, 7. Auflage, 2008
- Sodan/Ziekow, Grundkurs öffentliches Recht, 5. Auflage, 2012 (e-book/beck-online)
- Gassner/Heugel, Das neue Naturschutzrecht, 2010
- Gassner/Winkelbrandt, UVP, 5. Auflage, 2009
- Kerkmann (Hrsg), Naturschutzrecht in der Praxis, 2. Auflage, 2010
- Schmidt/Kahl, Umweltrecht, 8. Auflage, 2010
- Sammlung für Gesetzestexte VwGO/VwVfG und Umweltrecht
- Handout mit Material und Übungsfragen

Name des Moduls: 17. Städtebau Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Trevor Sears Lehrperson/en: Prof. Trevor Sears		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 5. Semester		Block: nein
work load: 120 h	davon Lehrstunden: 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Übungen, Selbststudium...):		
Lehrform:		Stunden
Vorlesung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		75 h
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Teilnahme an mind. zwei Konsultationsterminen)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlage des Entwerfens, Freiraumplanung, Darstellungstechniken		
Lernziele: Die Studierenden haben Grundkenntnisse in Teilgebieten des Städtebaus. Sie besitzen die Fähigkeit zur eigenständigen Ausarbeitung von städtebaulichen Entwurfskonzepten.		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Stadtbaugeschichte - Sozioökonomische Grundlagen - Städtebaulicher Entwurf - Kommunikationstechnik - Verkehrsplanung, Gebäudeplanung - Städtischer Hoch- und Tiefbau 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Braam, W. (1996): Stadtplanung. München - Curdes, G. (1998): Stadtstrukturelles Entwerfen. Braunschweig 		

Name des Moduls: 18. Bauabwicklung		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Trevor Sears Lehrperson/en: Angela Grube (M.Sc.)		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 5. Semester		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	37,5 h (50 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	18,75 h (25 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis als Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme: Mündlicher Vortrag und Erläuterung mit Begründung von Ergebnissen der Übungsaufgaben während des Semesters, einschließlich der Darstellung in Text oder Plan		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlage des Entwerfens, Freiraumplanung, Darstellungstechniken		
Lernziele: Die Studierenden haben Verständnis für technische, organisatorische und wirtschaftliche Zusammenhänge in einem Baubetrieb. Sie besitzen Kenntnisse im Baurecht und Bauvertragswesen, Grundkenntnisse in HOAI und VOB Teil A und B und deren praktische Anwendung; Teil C. Die Studierenden können Angebote und Ausschreibungen erstellen. Sie besitzen Kenntnisse im deutschen und europäischen Vergaberecht.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Bauverfahrenstechnik - Bauorganisation, Bauleitung - Projekt- und Qualitätsmanagement - Honorarwesen und -berechnung - Kalkulation und Abrechnung von Bauleistungen - Bauaufsicht, Zeitmanagement - Bauvertragsrecht, Ingenieur- und Architektenbaurecht, Lieferantenvertragsrecht - Gesetze und Verordnungen (BGB, BauGB, BauNV, PlanzVO, NBauO), Bauanträge, Bauvorlagen, Baugenehmigungen, Bautechnische Nachweise, Abnahme,		

Gewährleistung

- Angebotserstellung und Angebotsbearbeitung, Vergaberecht, VOB Teil A, B und C
- Erstellen von Ausschreibungen, Verfahren von Ausschreibungen, AVA-Programme
- Leistungsbeschreibungen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Kochendörfer, B. & Liebchen, J.: Bau-Projekt-Management Grundlagen und Vorgehensweisen
- Berner, F., Kochendörfer, B. & Schach, R.: Grundlagen der Baubetriebslehre: Baubetriebsplanung
- Steiger, T., Schill, N. & Schneiderhan, W.: Bauabwicklung nach BGB und VOB 2002
- Rechtssichere Formulare, Checklisten und Planungshilfen
- Stierand, H. W.: Arbeitsmaterialien für den handlungsorientierten Betriebslehreunterricht:
- Grundlagen des Vertragswesens
- Standardleistungsbuch für das Bauwesen (StLB)
- Ax, T., Amsberg, P. von & Schneider, M.: (Bau)Leistungen VOB-gerecht beschreiben
- Bauverträge in Garten- Landschafts- und Sportplatzbau, FLL
- VOB für GaLaBau (Olowsen) Weka-Verlag
- Regelgerechte Bauausführung im GaLaBau (Armbruster) Weka-Verlag
- Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – VOB, gültiger Fassung
- Honorarordnung für Architekten und Ingenieure – HOAI, gültiger Fassung

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende): Bei den Lehrformen besteht Anwesenheitspflicht

Name des Moduls: 19. Projekt 2		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Jeweilige Hochschullehrerin / jeweiliger Hochschullehrer		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 5. Semester		Block: ja
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 22,5 h (entspricht 30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	127,5 h	
Prüfung (lt. PSO): Projektarbeit mit Präsentation		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Module des 1. – 3. Semesters, Grundlagen des Landschaftsbaus und der Pflanzenverwendung, Grundlagen der Vegetationstechnik und Baukonstruktion		
Lernziele: Die Studierenden bearbeiten und dokumentieren ein Projekt zur Thematik Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau, Freiflächengestaltung und Freiflächenunterhaltung in Teamarbeit. Sie erlangen die Selbstorganisation von Arbeitsabläufen, Zeitmanagement. Die Studierenden können erworbenes Fachwissen auf eine spezielle Aufgabenstellung anwenden. Sie eignen sich Lösungskompetenzen, Entwicklung von Sozialkompetenz an.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Beschaffung planungsrelevanter Informationen durch Recherche, Befragungen und weiterer Techniken - Aufzeigen alternativer Lösungswege/-möglichkeiten und deren Abwägung - Dokumentation und Präsentation des Arbeitsergebnisses		
Literatur/Arbeitsunterlagen: Themenabhängige Festlegung		

Name des Moduls: 20. Berufspraktika		
Modulverantwortliche Lehrperson: Jeweilige Hochschulmentor/in		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 6. Semester		Block: ja
work load: 900 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 0	Credits: 30
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform: Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	Stunden 900 h (20 Wochen)	
Prüfung (lt. PSO): Leistungsnachweis (Bericht)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Module des 1. – 5. Fachsemesters		
Lernziele: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit die erlernten Studieninhalte komplex und integrativ anzuwenden. Sie sind zum Teamwork sowie zu eigenständiger Tätigkeit in Vorbereitung der Bachelorarbeit und des beruflichen Einsatzes befähigt.		
<p>Das Berufspraktikum ist integraler Bestandteil des Bachelorstudiums, es dient der praktischen Anwendung im Studium erworbener theoretischer Kenntnisse, der Vermittlung von sozialen Kompetenzen innerhalb der Arbeitswelt sowie der Motivierung und Orientierung für die nachfolgenden Studienabschnitte.</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Auswahl einer geeigneten Praktikumsstelle, z.B. auf dem Gebiet der - Planung von Freianlagen - Städtebauliche Planungen innerhalb der Fachrichtung - Landschafts- und Umweltplanung - Landschaftsentwicklung und Umweltgutachten - Projektentwicklung und Projektvorbereitung - Projektüberwachung und -betreuung <p>Ihr Berufspraktikum können Sie vorzugsweise in einem Planungs- und/oder Landschaftsarchitektur-Büro, einer Fachbehörde der öffentlichen Verwaltung (Stadtplanungsamt, Umweltamt, Grünflächenamt, etc.) oder einem Ausführungsbetrieb des Garten- und Landschaftsbaus absolvieren. Weitere Hinweise zu Planung und Ablauf des Berufspraktikums erhalten Sie unter dem Link: https://www.hs-anhalt.de/hochschule-anhalt/loel/service/servicedokumentation-fuer-studierende/berufspraktikum.html Die Praktikumsordnung sowie Formulare für die Dokumentation des Berufspraktikums (Anlage 1 bis 3 Praktikumsordnung) finden Sie unter dem Link: https://www.hs-anhalt.de/hochschule-anhalt/service/ordnungen.html</p>		
Literatur/Arbeitsunterlagen: Themenabhängige Festlegung		

Name des Moduls: 21. Sozioökonomie		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Thomas Tanneberger Lehrperson/en: Prof. Dr. Thomas Tanneberger, Ulrike Piske		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 7. Semester		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden: 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Vorlesung	33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: Die Studierenden sind mit ausgewählten Kapiteln der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre vertraut. Sie können Bilanzen lesen und Buchungsvorgänge nachvollziehen, sie kennen die grundlegenden Zusammenhänge aus der Produktionstheorie und können diese auf praktische Fragestellungen im Bereich der Optimierung von Faktoreinsatz und Produktionsrichtung anwenden. Sie verfügen über die Grundlagen des innerbetrieblichen Rechnungswesens und können diese auf Angebotskalkulationen bzw. öffentliche Ausschreibungen anwenden. Sie sind im Stande, Investitionsprojekte zu beurteilen und dafür Finanzierungsalternativen zu entwickeln und gegeneinander abzuwägen. Im zweiten Teil des Moduls wird ein Verständnis für soziologische und psychologische Grundbegriffe geschaffen. Die Studierenden kennen verschiedene Einflussfaktoren und können diese mit menschlichem Verhalten in Beziehung setzen. Sie wissen um ausgewählte Theorien zur Kommunikation und sind in der Lage, diese auf verschiedene Gesprächssituationen anzuwenden.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Bilanz, Inventur und Buchhaltung - Innerbetriebliche Rechnungssysteme - Produktionstheorie - Rechtsformen und ihre Beurteilung - Standorttheorie - Finanzierung		

- Investitionsrechnung
- Grundbegriffe Soziologie und Psychologie
- Psychologische Ansätze
- Soziale Einflussfaktoren, Wahrnehmung und Urteilsbildung
- Kommunikation
- Gesprächsführung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Wöhe, G. et al: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 26. Aufl. München 2016
- Wöhe, G. et al: Übungsbuch zur Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 15. Aufl. München 2016
- Ditges, J. und U. Arendt: Bilanzen. 10. Auflage Ludwigshafen 2002
- Scheuerlein, A.: Finanzmanagement für Landwirte. VUA 1997
- Bodmer, U. und A. Heißenhuber: Rechnungswesen in der Landwirtschaft. Stuttgart 1993
- Odening, M. und W. Bokelmann: Agrarmanagement Landwirtschaft und Gartenbau. Stuttgart 2000
- Rost, D. et al.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungen in Agrarunternehmen. Bergen/Dumme 2001
- Kuhlmann, F.: Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft. Frankfurt 2003
- Meinen, H. Betriebswirtschaft im Landschaftsbau. Stuttgart 2014
- Doluschitz; R., C. Morath und J. Pape: Unternehmensführung in Landwirtschaft und Agribusiness. Stuttgart 2011
- Vorlesungsskript Prof. Tanneberger
- Aronson, E., Wilson, T. & Akert, R. (2014). Sozialpsychologie. Pearson-Verlag.
- Dimbarth, O. (2016). Einführung in die Soziologie. Wien: UTB-Verlag.
- Heineberg, H. (2006). Stadtgeographie. Paderborn: Schöningh-Verlag.
- Jonas, K. & Stroebe, W. (2014). Sozialpsychologie. Berlin: Springer-Verlag.
- Löw, M., Streets, S. & Stroetzer, S. (2008). Einführung in die Stadt- und Raumsoziologie. Budrich-Verlag.
- Werlen, B. (2008). Sozialgeographie. Bern: Haupt-Verlag.

Name des Moduls: 22. Fachpraktika		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Jeweilige Hochschullehrerin / jeweiliger Hochschullehrer		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. – 7. Semester, Semester frei wählbar		Block: nein
work load: 270	davon Lehrstunden (lt. PSO): 120 (entspricht 160 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 9
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:		
Stunden		
<u>Fachexkursion (1.-8. FS):</u>		
Seminar/Übung		33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		26,25 h
<u>Objektbau (incl. Maschinen- und Gerätekunde) (4. FS):</u>		
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		37,5 h
<u>Fremdsprache und Arbeit mit wissenschaftlicher Literatur (2. FS):</u>		
Seminar/Übung		33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		56,25h
<u>Praktische Vermessung (2. FS)</u>		
Seminar/Übung		30,0 h (40 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		30,0 h
Prüfung (lt. PSO): Leistungsnachweis/LNW (siehe letzte Zeile der jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkte)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
Lernziele: Die Studierenden vertiefen praktische Fähig- und Fertigkeiten zur Ausübung des Berufes Landschaftsarchitekt/in und Umweltplaner/in. Sie bearbeiten praktische Aufgaben unter Anleitung und erwerben Berufsfeldübergreifende Kenntnisse in verschiedenen Bereichen.		

Inhaltliche Schwerpunkte:Fachexkursionen (6 Tage, 2 Credits)

- Vertiefung von Inhalten des Studiums der Landschaftsarchitektur und Umweltplanung auf ein- oder mehrtägigen Fachexkursionen
- LNW: Dokumentation der Exkursionsinhalte und -ergebnisse

Objektbau, inkl. Maschinen- / Gerätekunde (2 Credits)

- Anlage und Bepflanzung von Grünflächen
- Herstellung von begrünten Bauwerken
- Pflege von Stauden-, Gehölz- und Rasenflächen
- Arbeitsschutz, Arbeitsorganisation
- Überblick über im Garten- und Landschaftsbau verwendete Baustoffe, Maschinen und Geräte
- LNW: Dokumentation der durchgeführten Arbeiten

Praktische Vermessung (2 Credit)

- Ergänzung vorhandener Lage- und Höhepläne durch selbst erhobene Vermessungsdaten mit Zollstock, Bandmaß und Nivelliergerät
- grundlegende Bestandsvermessung mit dem Tachymeter zur Erstellung eines Lage- und Höheplans
- LNW: Dokumentation der Ergebnisse aus den Seminaren und Übungen inkl. der in diesem Zusammenhang erstellten Dokumente sowie Erstellung eines einfachen Lage- und Höhenplans mit einer CAD-Software unter Nutzung der in den Seminaren und Übungen erhobenen Vermessungsdaten

Fremdsprache (2 Credit, nicht abwählbar)

- Fachsprachliche Vertiefung der Fremdsprachenkenntnisse
- Schwerpunktziele Leseverstehen: Verstehen journalistischer und einfacher wissenschaftlicher Texte
- Schwerpunkt Hörverstehen: Verstehen von Hörtexten, die häufig verwendete fachsprachliche Ausdrücke enthalten
- LNW: Beantworten von Fragen in vollständigen Sätzen und kurzen komplexen Aussagen aus mehreren Sätzen

Literatur- und Fachinformationssysteme (1 Credit)

- Vermittlung von Informationskompetenz
- Aneignung von Recherchetechniken
- LNW: Recherche von Fachinformationen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Skripte
- Exkursionsführer
- Bestimmungsliteratur (Fauna, Flora)
- Holder, E. (1994): Skizzieren und Entwerfen für Einsteiger, Augustus-Verlag
- Heuser, K. C. (1994): Freihändig zeichnen und skizzieren - Lehr und Übungsbuch, Augustus-Verlag
- Koschembar, F. (2005): Grafik für Nicht-Grafiker, Westend Verlag
- Europarat: Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen, besonders Kapitel „3.3 Beschreibung der Gemeinsamen Referenzniveaus“
<http://www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm>
- Ergänzend aktuelle Fachliteratur und Arbeitsblätter aus den unterschiedlichen Arbeitsfeldern
- Prasuhn: Vermessungstechnik und Mengenermittlung in Landschaftsarchitektur, Landschaftsbau und Tiefbau. 7. Auflage, Parey Verlag, 2000 - ISBN: 3826333144

- Resnik & Bill: Vermessungskunde für den Planungs-, Bau- und Umweltbereich. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Wichmann Verlag Heidelberg, 2009 – ISBN 9783879074884

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende):

Aus den angebotenen Inhalten müssen Leistungen mit einem Mindestumfang von 8 Credits erbracht werden.

2 Credits müssen als Fachexkursionstage (6 Tage) erbracht werden. 2 Credits müssen in Fremdsprache und Literatur- und Fachinformationssysteme erbracht werden.

Die Leistungen können während des 8-semstrigen Studiums erbracht werden, die Anrechnung der Credits erfolgt im 8. Semester.

Name des Moduls: 23. Bachelorarbeit und Kolloquium		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 7. Semester		Block: ja
work load: 450 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 10 Wochen	Credits: 15
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform: Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	Stunden 450 h	
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit (15 % der Bachelorendnote); Kolloquium (5 % der Bachelorendnote)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Module des 1. – 8. Fachsemesters		
Lernziele: Die Studierenden besitzen die Fähigkeit die erlernten Studieninhalte komplex und integrativ anzuwenden. Sie sind zur eigenständigen Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit in der Lage. Die Studierenden haben die Fähigkeit zur Präsentation der Ergebnisse einer Hausarbeit mit modernen technischen Mitteln. Sie können die aus der Bearbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung resultierenden Ergebnisse in einer öffentlichen Diskussion erläutern und verteidigen.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Wahl eines geeigneten Themas - Selbständige Durchführung aller notwendigen Arbeiten und dazugehörige Recherche von Quellen - Dokumentation der Ergebnisse im Sinn der Anfertigung einer anwendungsorientierten wissenschaftlichen, planerischen Abschlussarbeit - Verteidigung der Abschlussarbeit im Rahmen eines speziellen Kolloquiums vor einer mehrköpfigen Prüfungskommission und der Hochschulöffentlichkeit		
Literatur/Arbeitsunterlagen: Themenabhängige Festlegung		

Name des Moduls: 24. Bauleitplanung und Bodenordnung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Prof. Dr. Siegm. Brandt		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (3./5. Semester)		Block: nein
work load: 180	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:		Stunden
Vorlesung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Seminar/Übung		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum		22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		112,5 h
Prüfung (lt. PSO): Mündlich (30 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis als Zulassungsvoraussetzung für die mündliche Prüfung (Gruppenarbeit) Erarbeitung des Vorentwurfes eines Bebauungsplanes für ein Baugebiet gem. §§ 2ff BauNVO anhand einer vorgegebenen Situation (u.a. Auszüge aus einem F-Plan, Katasterkarte, TK): Entscheidung für eine konkrete Gebietskategorie (WS, WR, WA, MD, MDW, MU); Kalkulation des Flächenbedarfs; Abgrenzung des Plangebietes unter Berücksichtigung der Kriterien einer nachhaltigen städtebaulichen Ordnung und Entwicklung (§1 Abs. 6 BauGB); zeichnerische und textliche Festsetzungen gem. §9 BauGB; Planzeichnung als Grundlage für die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. §3(2) BauGB		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Bestandene Prüfung im PM „Umweltplanung, Räumliche Gesamtplanung sowie Fachplanungen“		
Lernziele: Die Studierenden beherrschen berufsmäßig Methoden und Instrumente der Bauleitplanung auf der Grundlage des geltenden Rechts, insbesondere im Umweltschutz. Sie sind sensibilisiert für die eigentumsrelevante Wirkung der Planung und befähigt zu Vermeidung, Minimierung oder Lösung von Konflikten. Die Studierenden sind in der Lage bodenordnerische Belange in der Bauleitplanung zu berücksichtigen.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Bauleitplanung im System gesamtträumlicher Planungen, ihre rechtlichen Grundlagen und Kategorien
- Verfahren der Aufstellung von Bauleitplänen; andere Instrumentarien zur Schaffung von Baurecht
- Berücksichtigung umweltschützender Belange in der Bauleitplanung
- Begriff Bodenordnung
- Bodenordnerische Verfahren nach BauGB

Literatur/Arbeitsunterlagen:

jeweils geltende Fassung von:

- Baugesetzbuch
- Baunutzungsverordnung
- Planzeichenverordnung
- Bauordnung LSA
- einschlägige Kommentare zum BauGB bzw. BauNVO (Hinweise in Vorlesung)
- Battis u.a.: Baugesetzbuch, Kommentar, Beck'sche Verlagsbuchhandlung München
- Boeddinghaus: Baunutzungsverordnung. Kommentar, Rehm 2005
- aktuelle Veröffentlichungen im Internet zum Thema (Hinweise in Vorlesung)

Name des Moduls: 25. Fernerkundung und UIS Modulverantw. Lehrperson: Prof. Dr. Matthias Pietsch Lehrperson/en: Matthias Henning (M. Sc.)		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester (4.Semester)		Block: nein
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform: Seminar/Übung Praktikum Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		Stunden 33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten) 33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten) 112,5h
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis (Auswertung von Fernerkundungsdaten (z.B. Luftbilder, Satellitenbilder) unter Verwendung unterschiedlicher Klassifikationsmethoden sowie GIS-technische Auswertung von vorhandenen Fachdaten; Erstellung thematischer Karten sowie einer Dokumentation der Vorgehensweise und Ergebnisse)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Kartografie und Geoinformatik		
Lernziele Die Studierenden erkennen durch theoretische Ausführungen und praktische Übung die Potentiale des Einsatzes von Fernerkundungsverfahren (Aufnahmetechnik, Satellitensysteme, multi- und hyperspektrale Sensoren) für Landschafts- und Umweltplanung. Sie kennen Gesetzmäßigkeiten der physikalischen Grundlagen (z.B. elektromagnetisches Spektrum) und können deren Effekte bei der Abbildung von Objekten (Rückstrahlung) ableiten. Die Studierenden können digitale Luft- und Satellitenbilder sowie Karten in das GIS einlesen, bearbeiten, analysieren und interpretieren sowie visualisieren. Aufbau, Funktionen und Anwendungsmöglichkeiten von Umweltinformationssystemen (UIS) sind bekannt.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Grundlagen, Aufbau und Anwendungsmöglichkeiten von UIS - Gewinnung und Erzeugung digitaler Bilder mit Hilfe von Sensoren und Trägersystemen. - Verschiedene Formate von Raster- und Vektordaten, Kodierung, Topologischer Aufbau - Bildbearbeitung, Erstellen digitaler Interpretationsskizzen		

- Georeferenzierung von Luftbildern und Karten, Bildmosaik, Ableitung landschaftsökologischer Parameter, Kanalkombinationen, Erstellen thematischer Karten, Koordinatensysteme
- Klassifikationsverfahren: automatische und schrittweise, Grundlagen und Probleme.
- Anwendung von spezifischer Fernerkundungssoftware und GIS

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Albers, J. (2007): Einführung in die Fernerkundung. Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. Wiss. Buchgesellschaft
- Fischer-Stabel, P. (Hrsg.) (2013): Umweltinformationssysteme, 2. Auflage, Herbert Wichmann Verlag, VDE Verlag GmbH, Offenbach/Berlin
- aktuelle Zeitschriften, Skripte, Online Ressourcen

Name des Moduls: 26. Gartendenkmalpflege		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Annett Baasch Lehrperson/en: Dr. Christine Fuhrmann		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester (4. Semester)		Block: nein
work load: 120 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 45 h (entspricht 60 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	75 h	
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit und Präsentation		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Geschichte der Garten- und Landschaftsarchitektur		
Lernziele: Die Studierenden besitzen Kenntnis der theoretischen und praktischen Arbeit in der Gartendenkmalpflege. Sie führen eigene gartendenkmalpflegerischer Untersuchungen durch und sind in der Lage auf dieser Grundlage gartendenkmalpflegerische Leitbilder mit entsprechender Plandarstellung zu erstellen. Sie kennen die durch den Klimawandel bedingten Probleme hinsichtlich Artenauswahl für Ersatzpflanzungen zur Kompensation von abgängigem Großgrün.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Archiv- und Literaturrecherche - Auswertung von Analysen - Kartierungsarbeit vor Ort - Dokumentation - gartenarchäologische Grabungen - Entwicklung eines Maßnahmenkataloges - Praktische Bearbeitung eines vorgeschlagenen bzw. eigenständig bestimmten Untersuchungsobjektes		
Literatur/Arbeitsunterlagen: - Hausmann, W. (1983): Gartenkunst der Renaissance und des Barocks - Hennebo, D. (1985): Gartendenkmalpflege – Grundlagen der Erhaltung historischer		

Gärten und Grünanlagen

- Kiesow, G. (1989): Einführung in die Denkmalpflege
- Krosigk, K.v. (1995): Der Berliner Villen- und Landhausgarten in der Zeit zwischen 1900 und dem 1. Weltkrieg
- Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt (2011): Gartenkunst und Gartendenkmalpflege in Sachsen- Anhalt
- Fischer, Gärten des Bauhauses, 2005
- Krosigk, G. (2009) Villengärten in Berlin

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende):

Exkursionen zu Gartendenkmälern und historisch wertvollen Gartenanlagen

Name des Moduls: 27. Gemeindliche Landschaftsplanung und Umweltprüfungen Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Horst Lange Lehrperson/en: Prof. Horst Lange, Dipl.-Ing. Michael Makala, Lehrbeauftragter Landschaftsarchitekt und Stadtplaner Dipl.-Ing. Eric Scheil,		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (3./5.Semester)		Block: nein
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform: Vorlesung Seminar/Übung Praktikum Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung		Stunden 22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten) 22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten) 22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten) 112,5 h
Prüfung (lt. PSO): mündlich (30 min) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis als Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme: Vortrag (ca. 20 min) mit schriftlichem Referat oder eigenständige Erstellung von Planungsbeiträgen zu aktuellen Fragestellungen aus der Planungspraxis einschließlich der Darstellung in Text und Plan		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen: <u>Bestandene</u> Prüfungen im PM Umweltplanung und PTM Orts-, Regional- und Landesplanung		
Lernziele: Die Studierenden sind in der Lage, eigenständig Landschaftspläne und Grünordnungspläne zu erstellen sowie die im Rahmen der Bauleitplanung erforderlichen Umweltprüfungen anzuwenden. Aufgrund des enormen Entscheidungsbedarfes werden sie dabei insbesondere befähigt, geeignete Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen in den auf gemeindlicher Ebene bedeutsamen Planungen (Landschaftsplanung, Bauleitplanung mit den entsprechenden Umweltprüfungen sowie informelle Planungen) zu implementieren. Insgesamt vermittelt dieses Wahlpflichtmodul damit die spezifischen Instrumente der Gemeinden im Berufsfeld von Naturschutz und Landschaftsplanung, die sich wesentlich von denen der Naturschutzbehörden unterscheiden. Dieses WPM qualifiziert somit für eine berufliche Tätigkeit in den über 10.000 Gemeinden in Deutschland und in den von den Gemeinden beauftragten Planungsbüros.		

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ein Schwerpunkt liegt in der Ergänzung des Pflichtmoduls „Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie Umweltprüfungen“ durch die Behandlung der gemeindlichen Spezifika in der Anwendung dieser Instrumente.
- Landschaftsplan
- Grünordnungsplan
- Integration der Landschaftsplanung in die Bauleitplanung
- Bauplanungsrechtliche Eingriffsregelung (einschließlich gemeindlichem Flächenpool und Ökokonto)
- Umweltprüfungen gemäß BauGB sowie naturschutzrechtliche Prüfungen (FFH-VP, SAP)
- Klimaschutz (z.B. Schutz und Wiederherstellung bodenbürtiger Treibhausgasspeicher), Klimaanpassungsmaßnahmen (z.B. Maßnahmen zum bioklimatischen Ausgleich, natürliche Stadtkühlung) in Gemeindlicher Landschaftsplanung und informeller Planung
- Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen in der Bauleitplanung, insbesondere Festsetzungsmöglichkeiten im B-Plan Klimaschutz als Belang der Umweltprüfung nach Baurecht

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesnaturschutzgesetz (in der jeweils gültigen Fassung)
- Baugesetzbuch (in der jeweils gültigen Fassung)
- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (in der jeweils gültigen Fassung)
- Albert, C., Galler C. & C. v. Haaren (Hrsg.) (2022): Landschaftsplanung. 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Albrecht, J., Schanze, J., Klimmer, L. & S. Bartel (2018): Klimaanpassung im Raumordnungs-, Städtebau- und Umweltfachplanungsrecht sowie im Recht der kommunalen Daseinsvorsorge. Grundlagen, aktuelle Entwicklungen und Perspektiven. CLIMATE CHANGE 03/2018. Hg. vom Umweltbundesamt. 224 S. Internet: https://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/1410/publikationen/2018-02-12_climate-change_03-2018_politikempfehlungen-anhang-3.pdf (06.01.2020).
- Baumüller, N. (2018): Stadt im Klimawandel. Klimaanpassung in der Stadtplanung. Grundlagen, Maßnahmen und Instrumente. - Dissertation Universität Stuttgart, Internet: <https://elib.uni-stuttgart.de/handle/11682/9838> (30.09.2019).
- Blessing, M. & E. Scharner (2011): Der Artenschutz im Bebauungsplanverfahren. – Verlag W. Kohlhammer, Stuttgart
- Breuer, W. (2016): Leitfaden Berücksichtigung des Feldhamsters in Zulassungsverfahren und in der Bauleitplanung. - Informationsdienst Naturschutz Niedersachsen, Heft 4/2016, Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz
- Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) (2012): Leitfaden für die kommunale Landschaftsplanung in Baden-Württemberg – Der Landschaftsplan im Detail
- Lau, M. (2011): Der Naturschutz in der Bauleitplanung – Erich Schmidt Verlag, Berlin
- May, A., Arndt, P., Radtke, L. & S. Heiland (2016): Kommunale Klimaanpassung durch die Landschaftsplanung. Ein Leitfaden. KLIMOPASS-Berichte. Hrsg. durch LUBW Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg. Internet: <http://fachdokumente.lubw.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/121480/?COMMAND=DisplayBericht&FIS=91063&OBJECT=121480&MODE=METADATA> (24.01.2020).
- Riedel, W., H. Lange, E. Jedicke & M. Reinke (Hrsg.) (2016): Landschaftsplanung. – 3. Auflage, Verlag Springer Spektrum, Berlin und Heidelberg
- Universität Rostock & Umweltministerium Mecklenburg-Vorpommern (2004): Kommunale Landschaftsplanung in Mecklenburg-Vorpommern. – Leitfaden für die Gemeinden und Planer, Rostock und Schwerin
- Lehrmaterialien und weiterführende Links unter: www.Landschaftsplanung.de (Passwortgeschützter Bereich)

Weitere Anmerkungen: keine

Name des Moduls: 28. Grünraummanagement		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Wolfram Kircher Lehrperson/en: Prof. Dr. Wolfram Kircher, Dr. Marcel Heins		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester (4. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium):		
Lehrform:	Stunden	
Seminar/Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Praktikum	33,75 h (45 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Projektarbeit: Erstellung eines Pflege- und Entwicklungskonzeptes für einen Grünraum von mind. 2000 m ²		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlagen des Landschaftsbaues und der Pflanzenverwendung, Pflanzenverwendung, Grundlagen der Vegetationstechnik und Baukonstruktion, Ausführungsplanung und Ausschreibung		
Lernziele:		
<u>Fachkompetenzen</u> Die Studierenden erlangen Fachwissen zum nachhaltigen Management von Grünräumen, insb. Vegetationsflächen, im urbanen/besiedelten Bereich und vertiefen ihre Kenntnisse zur fachgerechten Unterhaltung und Pflege von Wechselfpflanzungen sowie Stauden-, Gehölz-, Rasen- und Wiesenflächen.		
<u>Methodenkompetenzen</u> Die Studierenden lernen die Prozesse und Methoden des Grünraummanagements kennen und können diese in Form von Übungsaufgaben praktisch anwenden. Sie lernen, auf Grundlage der Inspektion von Vegetationsflächen geeignete Maßnahmen zur fachgerechten Pflege von Vegetationsflächen festzulegen.		
<u>Sozial-Kommunikative Kompetenzen:</u> Die Studierenden erlangen soziale und kommunikative Kompetenzen in Bezug auf die: - Präsentation und Diskussion der Lösung von Übungsaufgaben in Kleingruppen		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Phasen und Prozesse und Grünraummanagements, insb. Instandhaltung (Inspektion, Wartung, Instandsetzung, Verbesserung) - Lebenszykluskosten von Grünräumen		

- Rechtliche und normative Grundlagen des Grünraummanagements
- Strategien und Maßnahmen zur Unterhaltung und Pflege von Wechselfpflanzungen, Stauden-, Gehölz-, Rasen- und Wiesenflächen
- Grünraum-Pflege-Management: Pflegekonzepte und -pläne,
- Ausschreibung, Vergabe und Abrechnung (AVA) sowie Vertragsgestaltung und Auftragsabwicklung im Grünraummanagement
- Grünflächeninformationssysteme (GRIS)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- einschlägige FLL-Richtlinien und DIN-Normen
- Bouillion, J. (Hrsg.)(2013): Handbuch der Staudenverwendung. Ulmer Verlag, Stuttgart - -
- Dunnett, N. & Hitchmough, J, (2004): The Dynamic Landscape: Design, Ecology and Management of Naturalistic Urban Planting. Taylor & Francis Ltd., London (in English)
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) (2019) (Hrsg.): Freiflächenmanagement. Empfehlungen für die Planung, Vergabe und Durchführung von Leistungen für das Management von Freianlagen. Ausgabe 2019. (inkl. dem Objektartenkatalog Freianlagen (OK Frei), Selbstverlag, Bonn
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) (2014) (Hrsg.): Fachbericht Staudenverwendung im öffentlichen grün Staudenmischpflanzungen für trockene Freiflächen. 1. Auflage, Selbstverlag, Bonn
- Gälzer, R. (2001): Grünplanung für Städte. Ulmer Verlag, Stuttgart
- Niesel, A. (Hrsg.)(2011): Grünflächen-Pflegemanagement: Dynamische Pflege von Grün. 2. Auflage. Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende): keine

Name des Moduls: 29. Landschafts- und Gehölzpflege
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Annett Baasch
Lehrperson/en: Prof. Dr. Annett Baasch, Dipl.-Ing. Frigga Rosenkranz

Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung

Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul

Semesterlage: Wintersemester (3./5. Semester)

Block: nein

work load: 180 h

davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h
(entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)

Credits: 6

Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):

Lehrform:	Stunden
Seminar/Übung	52,5 h (70 Lehrstunden a 45 Minuten)
Praktikum	15 h (20 Lehrstunden a 45 Minuten)
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h

Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)

Sprache: deutsch

Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen):

Biotische und abiotische Grundlagen, Naturschutz und Landschaftsökologie

Lernziele:

Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse zu Konzepten und Methoden der Landschaftspflege und -gestaltung und sind befähigt diese gezielt zur Entwicklung, Pflege und Nutzung mitteleuropäischer Kulturlandschaften unter Berücksichtigung der natürlichen Dynamik einzusetzen. Ursachen für Gefährdung und Degradierung wertvoller Landschaftsbestandteile werden erkannt und Maßnahmen zu deren Renaturierung und Pflege können abgeleitet werden. Darüber hinaus werden Kenntnisse zu grundlegenden Methoden und Techniken zur Gehölzpflanzung und -pflege sowie zur Durchführung von Baumkontrollen erworben und angewendet.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte der mitteleuropäischen Kulturlandschaft, Auswirkungen von Landnutzungs- und Klimawandel.
- Einordnung von Landschaftspflegemaßnahmen in Strategien der nachhaltigen Landnutzung
- Maßnahmen zum Erhalt, zur Entwicklung und zur Renaturierung verschiedener Lebensräume und Landschaftselemente: z.B. Grünlandökosysteme, Heiden, Still- und F Fließgewässer, Moore, Gehölzbiotope, Streuobstwiesen, Kopfweiden
- Renaturierung von Abgrabungsstellen
- Gehölzpflanzung und -pflege: z.B. Qualitätskriterien, Methoden, Pflanzschnitt, Erziehungschnitt, abiotische und biotische Schadfaktoren, Vitalität und Verkehrssicherheit von Gehölzen im Siedlungsbereich, Baumschutz auf Baustellen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Baumgarten, H. u.a. (2004): Kommunale Baumkontrolle zur Verkehrssicherheit. Thalacker Medien, Braunschweig.
- Dierschke, H. & Briemle, G. (2002): Kulturgrasland. Ulmer. Stuttgart.
- Hampicke, U. (2013): Kulturlandschaft und Naturschutz. Springer Spektrum, Wiesbaden.
- Kollmann, J., Kirmer, A., Tischew, S., Hölzel, N., Kiehl, K. (2019): Renaturierungsökologie. Springer-spektrum, Berlin
- Roloff, A. (2019): Baumpflege. Ulmer, Stuttgart.
- Siewniak, M. & Kusche, D. (2009). Baumpflege heute. Patzer Verlag, Berlin-Hannover.
- Wegener, U. (Hrsg.) (1998). Naturschutz in der Kulturlandschaft. Schutz und Pflege von Lebensräumen. Fischer. Jena.
- Zerbe, S. (2019). Renaturierung von Ökosystemen im Spannungsfeld vom Mensch und Umwelt: Ein interdisziplinäres Fachbuch. Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg.
- Springer-spektrum, Berlin
- Materialien und P
Publikationen des DVL (Deutscher Verband für Landschaftspflege): <https://www.dvl.org/>

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende):

Vorlesungsbegleitend finden Exkursionen zur Demonstration von Landschaftspflegeprojekten sowie zur praktischen Gehölzpflanzung und -pflege statt.

Name des Moduls: 30. Naturschutzrechtliche Eingriffsregelung sowie Umweltprüfungen Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Horst Lange Lehrperson/en: Lehrbeauftragter Dr. Thomas Kühn, Dipl.-Ing. Michael Makala, Lehrbeauftragter Frank Benndorf										
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung										
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul										
Semesterlage: Sommersemester (4. Semester)		Block: nein								
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6								
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): <table border="0"> <thead> <tr> <th style="text-align: left;">Lehrform:</th> <th style="text-align: left;">Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seminar/Übung</td> <td>56,25 h (75 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td>11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td> <td>112,5 h</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform:	Stunden	Seminar/Übung	56,25 h (75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h
Lehrform:	Stunden									
Seminar/Übung	56,25 h (75 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)									
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h									
Prüfung (lt. PSO): Mündlich (30 Minuten) Prüfungsvorleistung: Leistungsnachweis als Voraussetzung für die Prüfungsteilnahme: Vortrag (ca. 20 min) mit schriftlichem Referat zu aktuellen Themen oder eigenständige Erstellung von Planungsbeiträgen zu aktuellen Fragestellungen aus der Planungspraxis einschließlich der Darstellung in Text und Plan		Sprache: deutsch								
Inhaltliche Voraussetzungen: <u>Bestandene</u> Prüfungen im PM Umweltplanung (3. FS), PTM Orts-, Regional- und Landesplanung (3. FS) sowie PM Verwaltungs-, Planungs- und Umweltrecht (3.FS), Empfohlen: WPM Bauleitplanung und Bodenordnung Inhaltliche Ergänzung: WPM Gemeindliche Landschaftsplanung und Umweltprüfungen										
Lernziele: Die Studierenden verfügen über solide Kenntnisse der Aufgaben und Instrumente der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung. Dies schließt besondere fachspezifische Regelungen und Vorgaben (z.B. die Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau, naturschutzfachliche und - rechtliche Anforderungen an die Kompensation einschließlich der Bundeskompensationsverordnung (BKompV) etc.) ein. Die Studierenden kennen die unterschiedlichen Umweltprüfungsinstrumente, deren Anwendungsfälle, Ablauf und Rechtswirkungen: naturschutzrechtliche Eingriffsregelung (ER) sowie Strategische Umweltprüfung (SUP), Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP), FFH-Verträglichkeitsprüfung (FFH-VP), Spezielle Artenschutzrechtliche Prüfung (SAP) und den Fachbeitrag zur Wasserrahmenrichtlinie. Sie sind überdies in der Lage, einen Landschaftspflegerischen Begleitplan (LBP) sowie einen Landschaftspflegerischen Ausführungsplan (LAP) zu erstellen.										

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einordnung der Eingriffsregelung in das Berufsfeld Naturschutz und Landschaftsplanung bzw. Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
- Eingriffsregelung gemäß Kapitel 3 BNatSchG einschließlich der länderspezifischen Anpassungen an das BNatSchG
- Unterscheidung und Abgrenzung zur Eingriffsregelung gemäß BauGB
- Einordnung der Eingriffsregelung in das Zulassungsverfahren
- Interaktion zwischen Vorhabensträger, Planer, Zulassungsbehörde und Naturschutzbehörde
- Verknüpfung der Eingriffsregelung mit FFH-VP und SAP
- Erfassungs-, Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden
- Ableitung von Vermeidungs-/Minimierungs- sowie Kompensationsmaßnahmen einschließlich der Bundeskompensationsverordnung
- Kompensations/(flächen)konzepte (Flächenpool, Ökokonto, produktionsintegrierte Maßnahmen, ...)
- Gestufte Eingriffsregelung bei Linienbestimmungsverfahren
- Leistungsbild gemäß § 26 HOAI und Honorarermittlung
- Abgrenzung von Untersuchungsumfang und Untersuchungsraum z.B. gemäß Handbuch für die Vergabe und Ausführung von freiberuflichen Leistungen im Straßen- und Brückenbau (HVF-StB) Anforderungen an das Berufsfeld Umweltbaubegleitung

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU
- Vogelschutz-Richtlinie der EU
- Wasserrahmen-Richtlinie der EU
- Bundes- sowie Landesnaturschutzgesetze (jeweils gültige Fassungen)
- Bundeskompensationsverordnung
- Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz (jeweils gültige Fassung)
- Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVS) & Bund-/Länderarbeitskreis (Hrsg.) (2012): Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP). – Ausgabe 2011
- Czybulka, Detlef (2012): Produktionsintegrierte Kompensation - Rechtliche Möglichkeiten, Akzeptanz, Effizienz und naturschutzgerechte Nutzung. – Verlag Erich Schmidt, Berlin
- Czybulka, Detlef (2013): 35 Jahre Eingriffsregelung. - 10. Warnemünder Naturschutzrechtstag, Verlag Nomos, Baden-Baden, 1. Auflage
- Köppel, Johann, Wolfgang Peters & Wolfgang Wende (2004): Eingriffsregelung – Umweltverträglichkeitsprüfung – FFH-Verträglichkeitsprüfung. – Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart
- Riedel, Wolfgang, Horst Lange, Eckhard Jedicke & Markus Reinke (Hrsg.) (2016): Landschaftsplanung. - 3. Aufl., Verlag Springer Spektrum, Berlin und Heidelberg
- Trautner, Jürgen (2020): Artenschutz. Rechtliche Pflichten, fachliche Konzepte, Umsetzung in der Praxis. – Ulmer Verlag, Stuttgart
- Lehrmaterialien und weiterführende Links unter www.Landschaftsplanung-Landschaftsoekologie.de (Passwortgeschützter Bereich)

Weitere Anmerkungen: Die abweichenden Spezifika der Eingriffsregelung und der Umweltprüfung im Rahmen der gemeindlichen Bauleitplanung werden ergänzend bzw. vertiefend im WPM Gemeindliche Landschaftsplanung und Umweltprüfungen vermittelt.

Name des Moduls: 31.Sportstättenbau und -unterhaltung		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Prof. Dr. Ellen Kausch, Raik Schamberg (M.A.)		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Sommersemester (4.Semester)		Block: teilweise
work load: 180 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 67,5 h (entspricht 90 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 6
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Seminar	56,25 h (75 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	112,5 h	
Prüfung (lt. PSO): Mündlich (30 Minuten)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Naturwissenschaftliche Grundlagen, Grundlagen des Landschaftsbaus und der Pflanzenverwendung, Grundlagen der Vegetationstechnik und Baukonstruktion, Ausführungsplanung		
Lernziele: Die Studierenden sind mit Planungs- und Genehmigungsgrundlagen für Außensportanlagen vertraut. Durch Aneignung von Kenntnissen zur Konstruktion sowie technischer und sportfunktioneller Ausstattung von leichtathletischen Anlagen, Groß- und Kleinspielfelder unterschiedlicher Belagstypen, Golfplatz-, Reitplatz- und Rollsportanlagen sowie weiterer Trendsportarten, werden die Studierenden befähigt, den jeweiligen Baugrundverhältnissen und Nutzungsansprüchen angepasste Ausführungslösungen zu planen. Die Kenntniss über notwendige Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen und eingesetzter Technik ermöglicht es den Studierenden, den Zustand von Sportplätzen zu beurteilen und Maßnahmen für deren Renovation abzuleiten.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - unterschiedliche Ansätze der Sportstättenentwicklungsplanung - Entwicklung von multifunktionalen Sportgelegenheiten unter Berücksichtigung von Barrierefreiheit und Inklusion - Vermittlung grundlegender Normen und Richtlinien (DIN 18035 Sportplätze Teile 1-8, DIN EN 14974 Rollsportanlagen, FLL-Richtlinie für den Bau von Golfplätzen und R Rasenreitplätzen, BISP Planungsgrundlagen für Bau und Betrieb von Beachanlagen) - Voruntersuchungen für die Auswahl einer Bauweise und/oder Belagsart in Abhängigkeit von Baugrundverhältnissen und Nutzungsansprüchen		

- Be- und Entwässerung, Bodenheizung und Belichtung von Sportfreianlagen und Stadien
- Konstruktionstypen und Bemessung von Naturrasen-, Tennen-, Kunststoff-, Kunststoffrasen-, Sandplätzen sowie Anlagen für Leichtathletische Disziplinen, Reit- und Rollsportarten
- Anforderungen an Baustoffe und Stoffgemische, Durchführung von Voruntersuchungs-, Eignungs- und Kontrollprüfungen
- Unterhaltung von Sportflächen und eingesetzte Pflegemaschinen für die jeweiligen Belagsarten
- Renovation und Umbau von Sportplätzen
- Mediation bei der Erstellung von Planunterlagen und Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Armbruster, G.: Regelgerechte Bauausführung im Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau. WEKA Media GmbH, Stand 2006
- Thieme-Hack, M. (Hrsg.) 2018. Handbuch Rasen. 352 S., Ulmer Verlag
- Deutscher Fußball Bund (2017): Sportplatzbau und –erhaltung, 5. Aufl., Druck und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG, Frankfurt
- DIN 18 035 Teil 1 bis 8: Sportplätze in der jeweils aktuellen Fassung Beuth-Verlag, Berlin/Wien/Zürich, aktuelle Auflage
- DIN EN 12616, DIN EN 12231, DIN EN 14877, DIN EN 15330-1, DIN EN 14766, u.a.
- RAL GZ515/1
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL): Richtlinie Bau von Golfplätzen. Ausgabe 2008, Bonn.
- Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL): Reitplatzempfehlungen – Empfehlungen für Planung, Bau und Instandhaltung von Reitplätzen, Ausgabe 2014, Bonn
- Schlesiger, G. (2011): Sportanlagen: Planung – Bau – Ausstattung – Pflege, Schriftenreihe des Bundesinstituts für Sportwissenschaft
- Katthage J., Thieme-Hack M. (2017): Nachhaltige Sportfreianlagen Ansätze zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklung auf Sportfreianlagen, Bundesinstituts für Sportwissenschaft begleitend zu den Lehrveranstaltungen werden aktuelle Arbeitsunterlagen und Übungsfragen im passwortgeschützten LMS MOODLE unter <http://www.hs-anhalt.de/moodle> zur Verfügung gestellt.

Name des Moduls: 32. Technik im Landschaftsbau Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Prof. Dr. Ellen Kausch, Thomas Zlobinski												
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung												
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul												
Semesterlage: Wintersemester (3./5. Semester)		Block: teilweise										
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5										
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernforme, Selbststudium...):												
<table> <thead> <tr> <th>Lehrform:</th> <th>Stunden</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Seminar</td> <td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Übung</td> <td>22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Praktikum</td> <td>11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung</td> <td>93,75h</td> </tr> </tbody> </table>			Lehrform:	Stunden	Seminar	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)	Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75h
Lehrform:	Stunden											
Seminar	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)											
Übung	22,5 h (30 Lehrstunden a 45 Minuten)											
Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)											
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75h											
Prüfung (lt. PSO): Klausur (90 Minuten)		Sprache: deutsch										
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Naturwissenschaftliche Grundlagen, Grundlagen des Landschaftsbaus und der Pflanzenverwendung, Grundlagen der Vegetationstechnik und Baukonstruktion												

Lernziele:

Angesichts der Herausforderungen, die Klimawandel und fortschreitende Urbanisierung und damit einhergehenden baulichen Verdichtung und Versiegelung städtischer Freiflächen bedingen, gewinnen ausgleichende Grünstrukturen in der Stadt erheblich an Bedeutung. Die Multifunktionalität städtischer Freiflächen rückt somit in den Fokus städtebaulicher Planungen. Die Vertiefung des Wissens um vegetationstechnisch relevante Regelwerke und Richtlinien ermöglicht es den Studierenden, die Besonderheiten bei der Pflanzung und Erhaltung von Straßenbäumen in der Stadt sowie die Erstellung und Unterhaltung von Dach- und Fassadenbegrünungen als wichtige Bausteine grüner Infrastruktur zu erkennen und die Regelwerke richtig anzuwenden. Verschiedene Ansätze zur Regenwasserbehandlung, zum Rückhalt und/oder Versickerung von Niederschlägen sind bekannt, entsprechende Anlagen können von den Studierenden bemessen werden. Der Erwerb von Kenntnissen zur naturnahen und dezentralen Abwasserbehandlung kann bei Lösungen für die Abwasserreinigung von Bauten im Außenbereich genutzt werden. Durch den Klimawandel induziert Dürreperioden und höhere Durchschnittstemperaturen, erfordern eine regelmäßige Bewässerung zum Erhalt bestimmter Dauerkulturen. Auch die Tendenz der Automatisierung der Pflege von Freiflächen im öffentlichen, wie im privaten Sektor, steigert die Nachfrage nach technischen Bewässerungssystemen. Die Einschätzung des Wasserbedarfs verschiedener Dauerkulturen und die Kenntnis der Funktionsweise unterschiedlicher Bewässerungstechniken ermöglicht es den Studierenden eine an die Kultur und Standortbedingungen angepasste bedarfsgerechte Wasserversorgung von Grünflächen sicherzustellen.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ermittlung von Abflussbeiwerten und Bemessungswassermengen
- Verfahren und Ausführung der Regenwasserbehandlung (Flächen-, Mulden-, Rigolen-, Schachtversickerung, wasserdurchlässige Wegebeläge, Zisternen, Wetlands)
- Bemessung und Bau vom bepflanzten Bodenfilter mit horizontaler und vertikaler Durchströmung
- Pflanzung von Stadtbäumen
- Konstruktion von Dachbegrünungen (Lastannahmen, Herstellung von Abdichtungen, An- und Abschlüssen, Rutschsicherungen, Brand- und Windsogschutz, Begrünungsarten)
- Fassadenbegrünung mit boden- und wandgebundenen Pflanzungen
- Herstellung künstlicher Stillgewässer (Uferzonierung, Abdichtung, Wasserreinigung)
- Kalkulation des Wasserbedarfs verschiedener Dauerkulturen
- Wasserbereitstellung, Anforderungen an die Wasserqualität und wasserrechtliche Bewilligungen
- Ausbringungstechniken (Unterflurbewässerung, Tropfkörper, Beregnung) und Technische Ausstattung (Zuleitung, Druckerhöhung, Pumpentechnik, Steuerungstechnik)
- Erkennen häufig vorkommender Fehler bei der Ausführung vegetationstechnischer Arbeiten anhand von Fallbeispielen
- Erstellen werkspezifischer Leistungsverzeichnisse

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- FLL-Richtlinien (Baumpflanzungen, Dachbegrünungen, Fassadenbegrünungen, Versickerung und Wasserrückhaltung, Pflanzenkläranlagen, Abdichtungssysteme, Bewässerung) in der aktuellsten Fassung
- DWA Arbeitsblätter (A 138, A 262)
- Geiger, W. et. al. (2009): Neue Wege für das Regenwasser. 3. Aufl. Oldenbourg Industrieverlag München
- Withers, B., Vipond, S. (1978): Bewässerung. Parey
- Achtnich, W.(1980): Bewässerungslandbau. Agrotechnische Grundlagen der Bewässerungswirtschaft. Stuttgart, Ulmer

Name des Moduls: 33. Visuelle Techniken		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Ellen Kausch Lehrperson/en: Prof. Einar Kretzler, Dipl.-Ing. Sandro Wolff		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: Wintersemester (5. /7. Semester)		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): 56,25 h (entspricht 75 Lehrstunden a 45 Minuten)	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...):		
Lehrform:	Stunden	
Seminar/Übung	45 h (60 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Praktikum	11,25 h (15 Lehrstunden a 45 Minuten)	
Selbststudium einschl. Übungen und Prüfungsvorbereitung	93,75 h	
Prüfung (lt. PSO): Hausarbeit - 3D-Model einer ausgewählten Planungssituation - Renderings mit zwei unterschiedlichen 3D- Renderingsoftwarefamilien, zum Vergleich der Techniken und Ergebnisse - Die abgegebenen Arbeiten sollen die Planungssituation möglichst verbrauchernah darstellen und dazu befähigen, im späteren Berufsleben die Planungsgedanken einem Nicht- Fachpublikum darzulegen. Onlinetutorien und Literatur hinweise werden im Rahmen des Unterrichts vergeben.		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): CAD, Photoshop		
Lernziele: Die Studierenden haben Vertiefende Kenntnisse über den Einsatz von allgemeiner und spezieller CAD-Software in der Branche. Sie besitzen Kenntnis und Befähigung zur Bedienung von Software, die neben der Standardsoftware von besonderem Interesse und Nutzen in einem innovativen Landschaftsarchitekturbüro. Die Studierenden haben erweiterte Kenntnisse der 3D-Konstruktion. Sie besitzen Kenntnisse in der branchentypischen Visualisierung. Die Studierenden sind in der Lage aktuelle Software aus dem Bereich 3D-Konstruktion und Rendering sowie alternative CAD Produkte in praxisnahen Projekten einzusetzen.		
Inhaltliche Schwerpunkte: - Vermittlung von Kenntnissen in Animationssoftware - fortgeschrittene Techniken der Bildbearbeitung		

- Realtimerendering
- 3D-Modelling und Visualisierungstechniken (Rendering; Texturierung; Lightning) in verschiedenen Programmen: 3D-Studio VIZ, Sketchup
- Einsatz von moderner Konstruktions- und Renderingsoftware (Sketchup) zur Entwurfspräsentation
- Einsatz von alternativen CAD Produkten (Vectorworks)

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Online Tutorials auf www.prof-kretzler.de
- Weitere Buchempfehlungen sind wegen der laufenden Neuerscheinungen auf Nachfrage beim Lehrer erhältlich

Name des Moduls: 34. Studium generale		
Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Margot Dasbach (Vorsitzende des Prüfungsausschusses)		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Wahlpflichtmodul		
Semesterlage: nach freier Entscheidung		Block: nein
work load: 150 h	davon Lehrstunden (lt. PSO): flexibel	Credits: 5
Aufteilung der work load (in Lehr- und Lernformen, Selbststudium...): flexibel		
Prüfung (lt. PSO): keine		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): keine		
<p>Lernziele: Durch die in diesem Modul aufgeführten Leistungen entwickeln und vervollkommen die Studierenden soziale Kompetenzen, interkultureller Kompetenzen und Organisationsfähigkeiten im Umfeld der Hochschule.</p>		
<p>Inhaltliche Schwerpunkte: Die Studierenden erhalten im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeit, durch Mitwirkung in den Gremien der Hochschulselbstverwaltung oder durch besonderes Engagement in öffentlichkeitswirksamen Bereichen der Hochschule die in diesem Zusammenhang erworbenen Kompetenzen im Umfang von bis zu 3 Credits anerkannt zu bekommen.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Leistungen, die bei der Vorbereitung und Organisation wissenschaftlicher und anderer Veranstaltungen der Hochschule oder bei der Betreuung von offiziellen Gästen erbracht werden, entsprechend des dabei geleisteten Aufwandes mit bis zu 2 Credits anerkannt zu bekommen. 2. besondere wissenschaftliche Leistungen, die außerhalb des jeweiligen Studienprogrammes erbracht werden, entsprechend des dabei geleisteten Aufwandes bis zu maximal 3 Credits anerkannt zu bekommen. Hierzu zählen vor allem Vorträge im Rahmen von studentischen Konferenzen und Kolloquien, Erstellung von Postern, Erarbeitung von Beiträgen u.ä. 3. sich bei der organisierten individuellen Betreuung Studierender besonders zu engagieren. Sie erhalten entsprechend des dabei geleisteten Aufwandes bis zu 2 Credits 4. ein Modul aus anderen Studiengängen entsprechend individueller, über das jeweilige Studienprogramm hinausgehender bzw. davon abweichender Interessen zu belegen, ohne die jeweilige Prüfung zu absolvieren. Die Studierenden müssen dazu einen Teilnahmenachweis vorlegen. Für ein derartig absolviertes Modul werden 3 Credits anerkannt. <p>Leistungen aus den Punkten 1 und 2 können nicht addiert werden.</p>		

Weitere Anmerkungen:

Über die Anerkennung der Leistungen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag. Ein Formular zur Anerkennung befindet sich in der Servicedokumentation für Studierende. Durch die Studierenden sind dabei entsprechende Nachweise mit der Antragstellung vorzulegen.